

Mitteilungsblatt

30. Jahrgang, Dezember 2020

Nr. 6

Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Mit
Veranstaltungs-
kalender



*Frohes Fest und
guten Rutsch
ins neue Jahr 2021*



◆
Unsere Schulen
digital

Seite 9

◆
Sportlerehrung
2020

Seite 12

◆
Anbau der Maximilian-
Grundschule

Seiten 24/25

◆
Bürgerhaushalt:
Pfaltermühlweg

Seite 28



MehrGenerationenHaus wieder im Lockdown

Zum 2. November musste unser MehrGenerationenHaus für die meisten Gruppen leider wieder schließen. Von einem Regelbetrieb waren wir zu diesem Zeitpunkt sowieso noch weit entfernt, aber es gab einige Veranstaltungen, die bereits wieder stattfinden durften.

Der erneute Lockdown erlaubt jedoch nur noch Kurse und Aktionen in der Jugend- und Erwachsenenbildung, wozu viele Gruppen im MGH nicht gezählt werden können. Dadurch müssen wir leider weiterhin im „Standby-Modus“ bleiben.

Das MGH-Team freut sich darauf, Sie hoffentlich bald wiederzusehen und wünscht allen eine besinnliche Adventszeit!

Kinder bastelten gruselige Deko im MGH

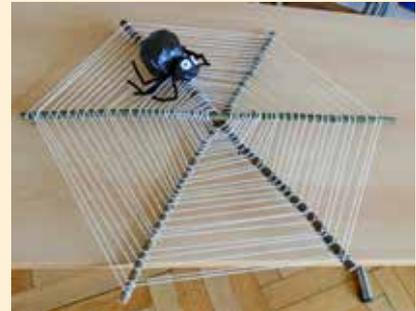
Eine schaurig-schöne Dekoration für Halloween bastelten Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren Ende Oktober im MehrGenerationenHaus. Agnes Demleitner und Uli Mutzbauer aus dem MGH-Team halfen den zehn Mädchen und Jungen und sorgten dafür, dass alle Hygieneregeln eingehalten wurden.



Als ersten Schritt bastelten die Kinder eine gruselige Spinne mit langen, haarigen Beinen.



Dann hieß es knoten, knoten, knoten – die Spinne braucht ja schließlich ein Netz.



So konnte das Ergebnis im besten Fall dann aussehen.



Die Kids hatten trotz Hygieneregeln ihren Spaß – das ist die Hauptsache!
Fotos: Agnes Demleitner, Text: Rebecca Federer

Grußwort



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Leser,

ein aufregendes und ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Auch wenn es von vielen negativen Wochen und Monaten geprägt war, können wir trotzdem für vieles dankbar sein und vor allem die Weihnachtszeit nutzen, um abzuschalten und uns zu besinnen. Besonders wichtig sind unsere Familien und alle Menschen, die uns am Herzen liegen. Seien wir achtsam und dankbar für die positiven Stunden zwischendurch.

Leider müssen aufgrund der aktuellen Lage für unsere Stadt wichtige Festlichkeiten abgesagt werden. Unser alljährlicher Weihnachtsmarkt kann nicht stattfinden, was der besinnlichen Zeit ihren gewissen Charme zwar nimmt, uns aber mit noch mehr Vorfreude auf das nächste Jahr blicken lässt. Auch Veranstaltungen wie die Sportlerehrung oder Vereinsweihnachtsfeiern müssen ausfallen, die uns in diesem Zeitraum eigentlich begleiten würden. Das Corona-Virus hat uns alle wieder stärker im Griff, doch lassen Sie uns zuversichtlich sein und unsere Wünsche für das neue Jahr auf Hoffnung richten.

Eine positive Nachricht für alle jungen Familien ist, dass der Bedarf der Kindergartenneubauten anerkannt wurde und wir mit dem Bau im Frühjahr auf dem ehemaligen FC Gelände starten können. Mir liegt es persönlich sehr am Herzen, den Kindern endlich eine angemessene und schöne Umgebung bieten zu können und bitte die Eltern noch um etwas Geduld, die sich aber bald auszahlen wird.

Wie Sie bestimmt bereits mitbekommen haben, ist Roding aktuell für Durchfahrten gesperrt. Die dort stattfindenden Kanalarbeiten für die Oberflächenentwässerung befinden sich im Zeitplan, sodass wir im nächsten Jahr mit der Sanierung der Raffastraße beginnen können. Ich bin sehr darauf bedacht, die Anwohner frühzeitig in die Straßenplanung miteinzubeziehen, um möglichst viele Anregungen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen weiterhin Gesundheit für Sie und Ihre Liebsten. Haben Sie eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit und starten Sie gut in das neue Jahr 2021!

Herzlichst

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Rudolf Seidl". The signature is fluid and cursive.

Rudolf Seidl
1. Bürgermeister



Sitzung des Umwelt-, Bau- und Verkehrs- ausschusses vom 11.11.2020

Neubau von zwei Doppelhaushälften mit jeweils zwei Wohneinheiten und zwei Doppelgaragen in Ponholz, Sonnenstraße 22

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: 11 : 0

Errichtung von zwei Doppelhäusern und vier Reihenhäusern E+I+D mit 16 Stellplätzen in Birkenzell, Amberger Straße 18

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: 2 : 9

Anmerkung:

Damit wurde das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt.

Bauvorhaben Errichtung eines Geschäftshauses mit Garagen und Betriebsleiterwohnung und Physiotherapiepraxis, Industriestraße 54

Die Verweigerung des städtebaulichen Einvernehmens vom 10.07.2019 wird aufgehoben.

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: 11 : 0

Park- und Rideanlage am Bahnhof, Vergabe der Landschaftsbauarbeiten

Den Auftrag für Landschaftsbauarbeiten an der Park- und Rideanlage erhält die Firma Regenfuß aus Marloffstein als wirtschaftlichster Anbieter zu einem Angebotspreis von 77.884,79 Euro.

Beschluss: 11 : 0

Stadtratssitzung am 19.11.2020

Vorstellung der Behinder- tenbeauftragten Bianca Härtl

Frau Bianca Härtl wird als Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung im Städtedreieck bestellt. Die Bestellung ist auf drei Jahre befristet und beginnt am 1. Januar 2021. Die Aufwandsentschädigung für das Ehrenamt beträgt 400 Euro im Jahr.

Beschluss: 25 : 0

Sondergebiet „Wohn- und Einkaufszentrum Hermann-Ehlers-Straße“; Bebauungsplan der Innenentwicklung Sondergebiet Einzelhandel und Wohnen; Aufstellungsbeschluss

1. Für das Grundstück, Hermann-Ehlers-Straße 1 und 1A wird der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Sondergebiet Wohn- und Nahversorgungszentrum Hermann-Ehlers-Straße“ gefasst. Es handelt sich um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a Baugesetzbuch ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 Baugesetzbuch. Durch den Bebauungsplan mit der Gebietsart Sondergebiet wird die Zulässigkeit als großflächiger Einzelhandel im Sinne § 11 Absatz. 3 Baunutzungsverordnung im Erdgeschoss und Wohnnutzung in maximal zwei weiteren Vollgeschossen festgesetzt.
2. Die Abgrenzung des Geltungsbereichs ergibt sich aus dem Lageplan.

Beschluss: 25 : 0

Sondergebiet „Wohn- und Einkaufszentrum Hermann-Ehlers-Straße“; Erlass einer Satzung über eine Veränderungssperre

Die Satzung über die Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans „Sondergebiet Wohn- und Nahversorgungszentrum Hermann-Ehlers-Straße“ wird erlassen.

Beschluss: 25 : 0

Sondergebiet „Wohn- und Einkaufszentrum Hermann-Ehlers-Straße“; Erlass einer Vorkaufsrechtssatzung

Die Vorkaufsrechtssatzung wird erlassen.

Beschluss: 25 : 0

Sanierung der Deponie „Grube Austria“ des früheren Eisenwerks Maximilianshütte in Maxhütte-Haidhof; Ableitung des Oberflächenwassers Richtung Roding; abschließende Beratung

Der Durchleitung des gedrosselten Abflusses aus dem Regenüberlaufbecken an der zu sanierenden Deponie Austria und der Gemeindeverbindungsstraße Maxhütte/Roding wird zugestimmt.

Beschluss: 1 : 23

Anmerkung:

Damit wurde der Antrag abgelehnt.

2. Beschluss: 23 : 2

Der Bürgermeister wird bevollmächtigt gegen einen Bescheid des Landratsamtes Schwandorf (Duldungsanordnung) auf Eintragung einer Grunddienstbarkeit (dingliche Sicherung) Widerspruch oder Klage zu erheben.

Erweiterung der Maximilian-Grundschule und Neubau Mensa; Vergabe Planungsaufträge Fachplaner

Der Stadtrat beschloss die nach genannten, wirtschaftlich günstigsten Fachplaner mit der stufenweisen Erarbeitung der notwendigen Fachplanung zu beauftragen:

Tragwerksplanung: Ingenieurbüro Stegbauer aus Regensburg zum Honorar von 92.463,89 Euro, Honorarzone III Mindestsatz;

Heizung/Lüftung/Sanitär: Ingenieurbüro Birkenseer aus Lappersdorf zum Honorar von 162.435,00 Euro, Honorarzone II Mindestsatz;

Elektro: Melzl Planung GmbH aus Pentling zum Honorar von 87.253,22 Euro, Honorarzone II Mindestsatz;

Küchenplanung: Winkler & Seidl GmbH aus Hauzenberg zum Honorar von 49.675,81 Euro, Honorarzone II Mindestsatz.

Beschluss: 25 : 0

Satzung über die Benutzung der Obdachlosenunterkunft der Stadt Maxhütte-Haidhof

Die Satzung der Stadt Maxhütte-Haidhof über die Benutzung der Obdachlosenunterkunft wird beschlossen. Vor Bezug der Obdachlosenunterkunft hat der/die Obdachlose seine Ansprüche auf soziale Leistungen (z.B. Wohngeld oder ähnliches), aber auch gegebenenfalls Lohn- und Gehaltsansprüche, zur Finanzierung der Unterkunftsgebühren, schriftlich an die Stadt abzutreten.

Beschluss: 24 : 0

Gebührensatzung zur Obdachlosenunterkunftssatzung der Stadt Maxhütte-Haidhof

Die Gebührensatzung zur Obdachlosenunterkunftssatzung der Stadt Maxhütte-Haidhof wird beschlossen.

Beschluss: 25 : 0

Erlass einer neuen Verordnung zum Schutz der Öffentlichkeit vor Gefahren durch Hunde

Die Verordnung zum Schutz der Öffentlichkeit vor Gefahren durch Hunde (Hundehaltungsverordnung) wird mit den gemeinsam erarbeiteten Ergänzungen beschlossen.

Beschluss: 25 : 0

Fortschreibung ISEK (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) inkl. Förderprogramm „Innen statt Außen“

1. Die Stadt Maxhütte-Haidhof tritt in die Städtebauförderung ein und schreibt das bisherige ISEK sowie das Klimaschutzkonzept fort. Soweit möglich soll auch das Gesamtmobilitätskonzept unter dem Leitbild der Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und des Umweltschutzes unter Beachtung von Praktikabilität und Attraktivität in das ISEK integriert werden. Falls nicht, soll dieses nach Möglichkeit im Rahmen eines anderen Förderprogramms erstellt werden.
2. Die Verwaltung hat hierzu die erforderlichen Gespräche mit der

Regierung der Oberpfalz zu führen und die erforderlichen Zuwendungsanträge zu stellen.

3. Der Verwaltung kommen in der Auswertung der Anträge der Fraktionen zum Klimaschutz folgende Aufgaben zu:
 - a. Eine Schnittmenge der unterschiedlichen Aspekte (im Sinne eines kleinsten gemeinsamen Nenners) zu erstellen.
 - b. Die Ergebnisse werden zusammen mit den von den Fraktionen eingereichten Positionspapieren zur Diskussion und Weiterbearbeitung im Projektausschuss vorgelegt.

Beschluss: 25 : 0

Gaststätte; Feststellung des Jahresabschlusses 2018

Der Jahresabschluss 2018 der verpachteten Gaststätte wird mit einer Bilanzsumme von 1.029.897,03 Euro und dem Jahresverlust von 32.562,00 Euro festgestellt.

Beschluss: 25 : 0

Kindertagesstätten; Bedarfsanerkennung

Der Stadtrat erkennt den weiteren Bedarf für zwei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppen an. Bei der Regierung der Oberpfalz ist ein entsprechender Förderantrag zu stellen. Im Haushalt 2021 ist ein entsprechender Ansatz für die Planungs- und Baukosten für das zusätzliche Gebäude aufzunehmen.

Beschluss: 25 : 0

Feuerlöschwesen; Zustimmung der Stadt zur Übernahme von Kinderfeuerwehrgroups nach Artikel 7 Absatz 1 Bayerisches Feuerwehrgesetz

Der Stadtrat stimmt der Überführung der Kindergruppen in den Feuerwehreinrichtungen in die städtische Einrichtung „Freiwillige Feuerwehren“ zu. Die Verantwortung für die Kindergruppen als Teil der städtischen Einrichtung Feuerwehren liegt bei den jeweiligen Kommandanten. Die Voraussetzungen im § 10 der Kinderfeuerwehrenverordnung der FF Maxhütte-Winkerling wer-

den sinngemäß für alle Betreuer Teams übernommen. Unter der Voraussetzung, dass die Feuerwehreinrichtungen die Aufwendungen für die Arbeit mit den Kindern fördern, beteiligt sich auch die Stadt mit einer Förderung in gleicher Höhe. Die Förderung der Stadt (Hälfte Anteil) ist gedeckelt auf zehn Euro pro Jahr und Kind. Es werden maximal 20 Kinder je Wehr bezuschusst, außer die Wehr kann nachweisen, dass regelmäßig mehr als 20 Kinder tatsächlich an den Gruppenstunden teilgenommen haben. Die Förderung ist für Spiele, Bastelmaterial, Ausflüge oder ähnliches zu verwenden. Bestellungen erfolgen, wie bei allen anderen Ausgaben, über die Stadtverwaltung. Für jedes Kind können, nach mindestens fünf Teilnahmen an den Gruppenstunden der Kinderfeuerwehr, Helme, Handschuhe und Warnwesten gekauft werden. Diese Kosten werden zusätzlich zu den zehn Euro übernommen.

Bestellungen erfolgen wie bei allen anderen Ausgaben über die Stadtverwaltung. Fahrten mit dem Löschgruppenfahrzeug werden nicht gestattet, da dafür extra Kindersitze angeschafft werden müssten. Fahrten mit dem Mannschaftstransporter und dem Stadtbus sind, unter Verwendung der eigenen Kindersitze, möglich. Eine Haushaltsvoranmeldung ist durchzuführen. Zusätzlich werden die Kosten für einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind (ca. 75 Euro) sowie einen pädagogischen Grundkurs für die festen Betreuer übernommen (Gruppenleiterkurs ca. 100 Euro). Die Kommandanten entwickeln zusammen mit der Verwaltung ein Konzept für die Kinderfeuerwehren im Stadtgebiet, auf Grundlage der Handreichung für die Arbeit mit Kindern des Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes in der aktuellen Fassung.

Beschluss: 25 : 0

Antrag der CSU und JU Fraktion auf Videoüberwachung öffentlicher Einrichtungen; Ermächtigung für Verwaltung

Antrag der Fraktionen CSU und JU auf Ermächtigung der Verwaltung, bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen, zur Videoüberwachung.

Beschluss: 10 : 15

Anmerkung:

Damit wurde der Antrag abgelehnt.

Informationen aus dem Rathaus:

Die Stadtverwaltung und der Bauhof sind vom 28. Dezember bis 30. Dezember 2020 geschlossen. Das Ordnungsamt erreichen Sie in dringenden Fällen unter der Telefonnummer 09471/3022-126 und den städtischen Bauhof unter der Telefonnummer 09471/3022-300.

Öffnungszeiten:

Dienstag u. Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 bis 16.30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Telefonservice:

Stadtverwaltung 09471 3022-0

Bestattungsunternehmen Pietät
für die Friedhöfe Leonberg und
Pirkensee 09471 8546

Das nächste Mitteilungsblatt, Ausgabe Nr. 1, erscheint am Samstag, 27. Februar 2021

Wichtiger Hinweis!

Redaktionelle Anfragen richten Sie bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof unter:
anita.alt@maxhuetten-haidhof.de.
Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an Gerhard Matzick unter:
anzeige.mh@beeindrucken.com.

Das Ordnungsamt informiert

Einwohnermeldeamt Oktober 2020

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	11.937
Anmeldungen	68
Abmeldungen	64
Geburten	8
Sterbefälle	10

Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof! Informationen unter www.werbegemeinschaft-maxhuetten.de.

Passamt

Personalausweise, für die der PIN-Brief übersandt und die vor dem 15. November 2020 beantragt wurden, können abgeholt werden.

Reisepässe, die vor dem 1. November 2020 beantragt worden sind, können beim Passamt abgeholt werden.

Wer noch keinen Personalausweis oder gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig vor dem Ablaufdatum persönlich beim Passamt vorsprechen und einen Antrag stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt für Personalausweise etwa drei und für Reisepässe etwa vier Wochen. Dem Antrag ist ein biometrisches Passbild (max. drei Monate alt) beizulegen.



Geheiratet haben:

- ♥ Frau Rebecca Wendl und Herr Steve Ruckert
- ♥ Frau Sonja Schäffer und Herr David Gieron
- ♥ Frau Christina Diermeier und Herr Sebastian Kammerl
- ♥ Frau Stefanie Auburger und Herr Florian Bilz
- ♥ Frau Christina Dendorfer und Herr Josef Spangler
- ♥ Frau Miriam Lang und Herr Alexander Marshall
- ♥ Frau Theresa Ruby und Herr Stefan Hinz

Wir gratulieren den Paaren ganz herzlich!

Grüngutannahmestelle

Die Grüngutannahmestelle am Harberhof ist im Dezember, Januar und Februar geschlossen.



Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus, Regensburger Straße 20

Die Öffnungszeiten der städtischen Bücherei

Montag 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Der Zutritt ist nur mit einer Nasen-Mund-Bedeckung erlaubt.

Kontaktdaten: 09471 3022-310, E-Mail: buecherei@maxhuetten-haidhof.de
Die Stadtbücherei ist im Zeitraum vom 24. Dezember 2020 bis 7. Januar 2021 geschlossen.

Öffnungszeiten Recyclinghof

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet Birkenzell II

Mobil: 0151 148 22 317
Dienstag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

BITTE BEACHTEN SIE:

Der letzte Einlass erfolgt 15 Minuten vor Schließung. Es werden maximal fünf Autos im Wertstoffhof zugelassen. Richten Sie sich aufgrund der aktuellen Lage zur Corona-Krise auf längere Wartezeiten ein und halten Sie den Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 Metern.

Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer im Städtedreieck finden Sie im Oberpfälzer Volkskundemuseum in der Berggasse 3 in Burglengenfeld. Öffnungszeiten sind dienstags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und mittwochs von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr. Zur Annahme ist die Kleiderkammer an jedem letzten Samstag im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Telefon 09471 6060850.

Nachbarschaftshilfe „Max hilft“

Die Nachbarschaftshilfe „Max hilft“ wird in einem kleineren Rahmen fortgesetzt. Vermittlungen werden durch Angelika Niedermeier, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr (Dienstag bis Freitag) unter der Telefonnummer 09471 30 22-227 entgegen genommen.

Ordnungsamt: Diebstähle im Friedhof Leonberg

Vermeehrt erhielt die Stadtverwaltung Anrufe, dass es im Friedhof Leonberg seit dem Sommer immer wieder zu Diebstählen von Blumenschmuck und Dekorationsartikeln von Gräbern gekommen ist und auch immer noch anhält. Dies ist nicht nur pietätlos, sondern auch strafbar.

Wer Beobachtungen hierzu gemacht hat, soll sich bitte beim Ordnungsamt Maxhütte-Haidhof unter der Telefonnummer 09471/3022-125 melden.

Bürgerversammlung abgesagt

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die angesetzte Bürgerversammlung am Donnerstag, 26. November 2020 in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof nicht stattfinden.

Bürgerinnen und Bürger können jedoch jederzeit mit Bürgermeister Rudolf Seidl und der Stadtverwaltung Maxhütte-Haidhof in Kontakt treten und so Wünsche und Anträge übermitteln: Telefon: 09471 3022-0, E-Mail: info@maxhuettenhaidhof.de, persönlich im Rathaus (bitte mit Terminvereinbarung) oder über das „Sprich-mit-uns-Formular“, welches hier im Mitteilungsblatt mit eingearbeitet ist.

Eingeschränkter Winterdienst in Neubaugebieten

Angesichts des bevorstehenden

Winters teilt die Stadtverwaltung Maxhütte-Haidhof mit, dass in den Neubaugebieten ein eingeschränkter Winterdienst angeordnet wurde. Dies bedeutet, dass in den Neubaugebieten nicht regelmäßig Winterdienst durchgeführt wird.

Die Stadt ist verpflichtet, zunächst einmal die Hauptverkehrswege sowie die gefährlichen Kreuzungen, Einmündungen und Steigungen möglichst von Schnee und Eis freizuhalten. Natürlich wird auch versucht, wie bereits in harten Wintern, bei extremen Schneefall in den Neubaugebieten mittels Lader und Lkw diesen abzutransportieren. Auch bei entsprechender Eisglätte versucht die Stadt, diese Straßen wieder schnellstmöglich befahrbar zu machen.

Räum- und Streupflicht – bitte beachten!

Die Grundstückseigentümer haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt) zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Das Streuen mit Tausalz ist nur bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) zulässig. Die Sicherungsmaßnahmen sind bis 20:00 Uhr so oft wie erforderlich zu wiederholen. Die Sicherungsfläche ist der Bürgersteig oder aber ein Streifen von einem Meter Breite auf der Straße vor dem Grundstück, wenn kein Bürgersteig

vorhanden ist.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht behindert oder erschwert wird. Die Lagerung des geräumten Schnees auf den Straßen ist nicht zulässig.

Wir machen darauf aufmerksam, dass diese Hinweise nur eine auszugsweise Zusammenfassung darstellen und für die Räum- und Streupflicht die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter maßgeblich ist. Die Verordnung finden Sie unter www.maxhuettenhaidhof.de unter Rathaus, Satzungen bei Reiter „Bauverwaltung“.

Vorfahrt Deglhof

Bitte beachten Sie für den Ortsteil Deglhof: Fährt man aus den verkehrsberuhigten Bereichen (Spielstraßen mit Schrittgeschwindigkeit „Grasinger Weg“ und „Am Kornfeld“) aus und will in die Straße „Deglhof“ einfahren, auf welcher Tempo 30 km/h gilt, hat man bei einer „rechts-vor-links“-Situation nicht Vorfahrt.

Die Spielstraßen sind untergeordnete Straßen, die nicht dazu berechtigen, als Rechtskommender einzufahren. Bitte beachten Sie die schon immer geltende Regel, um Unfälle zu vermeiden.

Die Stadtwerke wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2021.

Ihr Team der



*Wir wünschen allen
frohe Weihnachten
und ein glückliches,
neues Jahr*



Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regenstauf
Tel. 0 94 02 / 948 22-0 · Fax 948 22-22
info@beeindrucken.com · www.beeindrucken.com

Nachruf

Die Stadt Maxhütte-Haidhof trauert um ihren ehemaligen Kollegen

Herrn Richard Amann

Der Verstorbene war von April 1972 bis Mai 1995 bei der Stadt Maxhütte-Haidhof als Arbeiter am städtischen Bauhof beschäftigt. In den 23 Berufsjahren übte er gärtnerische Tätigkeiten aus.

Der Verstorbene war ein verständnisvoller und hilfsbereiter Kollege. Für seine Tätigkeit sprechen wir ihm im Namen der Stadt Maxhütte-Haidhof und des Stadtrats Dank und Anerkennung aus.

Unser Mitgefühl gilt seiner Tochter Brigitte und den Familienangehörigen. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Stadt Maxhütte-Haidhof

Rudolf Seidl
Erster Bürgermeister

Johannes Ortner
Personalratsvorsitzender

im Namen des Stadtrates und der Stadtverwaltung
sowie der Stadtwerke Maxhütte-Haidhof

Die Stadt Maxhütte-Haidhof stellt zum 1. September 2021

eine/einen Auszubildende/n/d für den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellter/Verwaltungsfachangestellte

(Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung) ein.

Berufsbild:

Verwaltungsfachangestellte sind in den verschiedenen Aufgabenbereichen der Stadtverwaltung Maxhütte-Haidhof beschäftigt. Um diesen Aufgaben gerecht werden zu können, ist die Kenntnis von vielen Rechts- und Verwaltungsvorschriften wichtig. Ebenso wichtig ist das Verständnis für Probleme der betroffenen Bürgerinnen und Bürger.

Ausbildung:

Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Sie setzt sich aus einer praktischen Ausbildung in der Stadtverwaltung, der Berufsschule und den Lehrgängen an der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS) zusammen. Die Abschlussprüfung wird vor der BVS abgelegt.

Einstellungsvoraussetzungen:

Mittlere Reife oder ein mindestens gleichwertiger Bildungsstand
Kenntnisse in den Office-Anwendungen

Bewerbungsunterlagen:

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis spätestens **31.01.2021** an die Stadt Maxhütte-Haidhof, Regensburger Straße 18, 93142 Maxhütte-Haidhof erbeten.
Für Schwerbehinderte mit gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung gelten die Bestimmungen des SGB IX.
Für weitere Informationen stehen Ihnen Alexander Spitzer, Telefon 09471/3022-235 und Simone Winkler-Berger, Telefon 09471/3022-236 zur Verfügung.

Nach Ablauf der Frist eingegangene Bewerbungen werden nicht mehr berücksichtigt. Bitte legen Sie Ihre Unterlagen nur in Kopien vor, da nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens die Unterlagen nicht zurückgesendet werden.

Maxhütte-Haidhof, 20. November 2020

Schulen werden ausgestattet

Die beiden Schulen der Stadt Maxhütte-Haidhof, die Maximilian-Grundschule und die Mittelschule Maxhütte-Haidhof, sind seit vielen Jahren Vorreiter in Sachen Digitalisierung. Bereits seit 2009 werden elektronische Tafeln in den Unterrichtsräumen eingesetzt, die meisten Klassenzimmer sind mit einer Dokumentenkamera und Lehrer-Notebooks versorgt. Die EDV-Räume, davon zwei in der Mittelschule und ein Raum in der Maximilian-Grundschule, werden stets auf dem aktuellsten technischen Stand gehalten und wurden 2019 komplett erneuert.

Ebenfalls 2019 wurde der Physikraum der Mittelschule neu ausgestattet, dort wurden sechs Arbeitsinseln errichtet, die interaktiv mit der digitalen Tafel nutzbar sind.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl sieht mit der Investition „eine wichtige Bereitstellung in das wichtigste Gut, welches wir besitzen, unsere Kinder“. „Wir müssen bei der Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler am Ball bleiben“, so Erster Bürgermeister Rudolf Seidl.

Seit 2016 gibt es in der Maximilian-Grundschule bereits flächendeckendes WLAN und eine Tabletklasse. Begünstigt durch Förderprogramme des Freistaates Bayern und des Bundes wurden ganz aktuell die Internetanschlüsse der beiden Schulen auf Glasfaser umgerüstet, so dass jede Schule nun mit 1.000 Mbit/s surfen kann.

Kürzlich wurden für beide Schulen 60 Leihnotebooks beschafft, die den Schülern bei Bedarf für Homeschooling zur Verfügung gestellt werden können. Außerdem werden derzeit in der Mittelschule die Hauswirtschaftsräume und die Werkräume mit einer digitalen Tafel erschlossen.

„Die Mittelschule Maxhütte-Haidhof und ihre Schüler freuen sich sehr, dass so schnell und problemlos Notebooks besorgt werden konnten. Jetzt haben alle Schüler die Möglichkeit, sich am Distanzunterricht über das Internet aktiv am Unterricht zu beteiligen. Unser besonderer Dank gilt insbesondere Bürgermeister Rudolf Seidl, der sich mit unserem Stadtrat für die bestmögliche Versorgung unserer Schulen einsetzt.“



Die Laptops für die Schüler sind eingetroffen. Das Bild zeigt von links IT-Fachmann Christoph Stangl, Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Rektor der Maximilian-Grundschule Oskar Duschinger und Rektor der Mittelschule Helmut Breßler.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Bedanken möchten wir uns auch bei Christoph Stangl, der mit seinem IT-Team seit Jahren in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung die digitale Infrastruktur unserer Schule beständig ausbaut und verbessert“, so Rektor der Mittelschule Helmut Breßler.

In der Maximilian-Grundschule wird die 2. Jahrgangsstufe erschlossen und die Erschließung für die 1. Jahrgangsstufe soll in den Sommerferien 2021 erfolgen.

„Die Unterstützung durch den Verleih leistungsfähiger Laptops ermöglicht Schülern und Schülerinnen unserer Schule die Teilhabe am digitalen Lernen. Nur so ist die Erfüllung des Bildungsauftrages für alle Schüler und Schülerinnen unserer Schule in Phasen

aus wechselndem Präsenzunterricht und häuslichem Lernen möglich. Dafür sind wir der Stadt Maxhütte-Haidhof sehr dankbar“, fügt Oskar Duschinger, Rektor der Maximilian-Grundschule an. „Ein weiteres, derzeit laufendes Projekt, ist die Erneuerung der Netzwerkinfrastruktur in den beiden Schulen, welches optimal auf die neuen, gestiegenen Bedürfnisse zugeschnitten ist“, so Christoph Stangl, IT-Fachmann bei der Stadt Maxhütte-Haidhof. „Durch die eigens geschaffene Glasfaseranbindung der beiden Schulen an das Rathaus zentralisieren wir derzeit die neuen Schulserver im Rechenzentrum des Rathauses, um mehr Sicherheit und eine optimale Verfügbarkeit zu gewährleisten“, fügt Stangl hinzu.

Die Ausgaben für die Projekte 2019/2020 belaufen sich auf:

Mittelschule Maxhütte-Haidhof:

EDV-Räume (zwei Stück): 30.000 Euro

Elektronische Tafeln: 30.000 Euro

Physikraum: 15.000 Euro

Glasfaseranschluss: 15.000 Euro (90 % Förderung)

Leihnotebooks: 20.000 Euro (100 % Förderung)

Netzwerkinfrastruktur: 15.000 Euro

Erneuerung Server: 20.000 Euro

Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof:

Elektronisch Tafeln: 50.000 Euro

Glasfaseranschluss: 25.000 Euro (90 % Förderung)

Leihnotebooks: 25.000 Euro (100 % Förderung)

Tabletklasse: 18.000 Euro

Netzwerkinfrastruktur: 20.000 Euro

Erneuerung Server: 20.000 Euro

Mit dem Maxhütter Groschen „Freude schenken“ an Weihnachten

Seit April 2019 schreibt der Einkaufsgutschein Maxhütter Groschen Erfolgsgeschichte in Maxhütte-Haidhof. Der Maxhütter Groschen ist eine Möglichkeit, den Bürgerinnen und Bürgern aufzuzeigen, welche Einkaufsmöglichkeiten die Stadt bietet. Der Gutschein ist auch für Weihnachten das passende Geschenk, da sich der Beschenkte aussuchen kann, in welchem Geschäft er diesen einlöst und er somit ein Geschenk nach seiner Wahl hat.

Die Wirtschaft, sprich die Gewerbetreibenden und Unternehmen sind der Motor jeder Gemeinde – so auch bei uns in Maxhütte-Haidhof. Die Stadt Maxhütte-Haidhof ist, zusammen mit vielen anderen Gewerbetreibenden, Mitglied in der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof. Mit der Werbegemeinschaft haben wir ein gutes

Standbein für unsere Wirtschaft vor Ort, einen Zusammenschluss von innovativen Firmen und Unternehmen, die sich gemeinsam den Kunden präsentieren und Aktionen bewerben.

Gemeinsam mit der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof ist es das Ziel, unsere Stadt noch attraktiver zu machen und zu bewerben, damit Menschen sich für unsere Stadt interessieren und am Ende auch Kaufkraft hier investieren. Mit dem Maxhütter Groschen haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, nicht nur dem Beschenkten eine Freude zu machen, sondern auch die örtliche Wirtschaft zu unterstützen.

Will man jemandem eine Freude machen, sich vielleicht für etwas erkenntlich zeigen oder bedanken, weiß aber

nicht so genau wie? Der Maxhütter Groschen ist eine sehr gute Wahl. Mit ihm hat der Beschenkte die Auswahl in fast 50 teilnehmenden Geschäften. Der Wert eines Maxhütter Groschen beträgt 10 Euro.

Erwerben kann man den Maxhütter Groschen in der Stadtkasse im Rathaus, Regensburger Straße 18, Maxhütte-Haidhof und in der Postfiliale Pia Chwastek, Bahnhofstraße 3 in Maxhütte-Haidhof.

Informationen zur Werbegemeinschaft findet man auf der Homepage der Stadt Maxhütte-Haidhof www.maxhuettenhaidhof.de.

*Text: Angelika Niedermeier,
Stadt Maxhütte-Haidhof*



Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Ein Einkaufsgutschein: Viele Möglichkeiten!

Maxhütter Groschen
10 EURO
Freude schenken

www.maxhuettenhaidhof.de

Weihnachtsgewinnspiel der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof 2020



Das alljährlich zur Tradition gewordene Weihnachtsgewinnspiel der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof startet diesjährig bereits zum dreizehnten Mal unter dem romantischen Motto „Maxhütter Sternstunden“. Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von stolzen 1000 Euro sind zu gewinnen! Da kann der Weihnachtseinkauf in Maxhütte-Haidhof wieder zu einem Gratis-Spaß werden!

So einfach können Sie gewinnen:

In den LOKAL-Ausgaben am 28. November 2020 und 19. Dezember 2020 und in der Sonderbeilage der Mittelbayerischen Zeitung am 12. Dezember 2020 finden Sie wieder Sternchen mit Buchstaben in den jeweiligen Sternstunden-Seiten. Werden diese richtig im Gewinn-Coupon platziert, ergeben sie einen Lösungssatz.

Den ausgefüllten Coupon können Sie bis spätestens 24. Dezember 2020 in einem der mitwirkenden Geschäfte abgeben. Auch der Einwurf im Briefkasten an der Rathhaustüre ist möglich. Wichtig: Nur der Original-Zeitungsoupon zählt! Coupon bitte nicht auf Postkarten kleben. Die glücklichen Gewinner



Die Vorsitzende der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof Julia Krempf und Erster Bürgermeister Rudolf Seidl stellen vor dem Rathaus das Plakat zur Aktion vor.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

erhalten die Einkaufsgutscheine per Post.

Die Vorsitzende der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof Julia Krempf und Erster Bürgermeister Rudolf Seidl stellen vor dem Rathaus das Plakat zur Aktion vor. „Es freut mich, dass auch dieses Jahr die Gewerbetreibenden aus unserem Stadtgebiet ein „Zucker!“ für ihre Kunden zur Weihnachtszeit bereit-

halten. Das Weihnachtsgewinnspiel ist eine tolle und etablierte Aktion und ich bedanke mich bei Julia Krempf und ihrem Team für deren Engagement“, so Bürgermeister Seidl.

Die Mitglieder der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof und auch die Stadt wünschen viel Spaß beim „Sternersuchen“ und natürlich auch viel Glück.

Anzeige

Anzeige



**Werbegemeinschaft
Maxhütte-Haidhof**

*Die Mitgliedsbetriebe der Werbegemeinschaft
wünschen ein gesegnetes Weihnachten
und einen gesunden Start
in das neue Jahr.*

*... hier
tut sich was!*

Weitere Infos, aktuelle Mitglieder und Ansprechpartner zu
finden unter: www.werbegemeinschaft-maxhuette.de

ETL | Max Delmes
Steuerberatung in Teublitz
Max Delmes GmbH
Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz
Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 9 85 33
delmes-teublitz@etl.de
www.etl.de/delmes-teublitz

Schnelle und zuverlässige Entsorgung

**CONTAINER-
DIENST**
DUSCHINGER

Für Veranstaltungen, Feste und
Polterabende verleihen wir
Container mit Deckel.

Wir entsorgen:

- Sperrmüll
- Baumüll
- Baustellenabfälle
- Bauschutt
- Erdaushub
- Gartenabfälle
- Holzabfälle

Wir liefern:

- Sand
- Kies
- Schotter
- Splitt
- Humus
- Rindenmulch

93158 Teublitz, Premberger Str. 13, Tel. 09471 / 93 46

Sportlerehrung 2020: Urkunden für sportliche Erfolge für Maxhütter Sportlerinnen und Sportler

Wie jedes Jahr im November stand auch dieses Jahr die Sportlerehrung fest im Kalender des Ersten Bürgermeisters Rudolf Seidl. Es sollte ein schöner Abend für die zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler, ihre Trainer und die Abteilungsleiter werden. Die gesamte Veranstaltung war bereits geplant und „in trockenen Tüchern“. Die Texte waren geschrieben, die Jugendblaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Leonberg hatte ihre Lieder bereits geprobt, die Bühnendekoration hergerichtet, die Künstler für das Rahmenprogramm waren bestellt.

Aber es kam eben anders. Die, bei den Vereinen so beliebte Veranstaltung „Sportlerehrung 2020“ konnte, bedingt durch die Corona-Pandemie, nicht stattfinden.

Viele Vereine mussten ihre Wettkämpfe für dieses Jahr absagen und so waren es einige wenige Personen, welche sportliche Bestleistungen erzielen konnten.

Aber, auch wenn die Veranstaltung an sich ausfallen musste, war es der Stadt trotzdem ein Anliegen, die Sportlerinnen und Sportler für ihre erzielten Erfolge zu ehren.

Im Namen der Stadt Maxhütte-Haidhof und des Ersten Bürgermeisters Rudolf Seidl wurden die Urkunden an die zu Ehrenden überbracht. Als Anerkennung für die sportlichen Leistungen und als kleiner Ersatz für die ausgefallene Veranstaltung wurden Einkaufsgutscheine „Maxhütter Groschen“ an die Athleten mit übergeben.



Bürgermeister Rudolf Seidl unterschreibt die Urkunden für die Sportlerinnen und Sportler aus Maxhütte-Haidhof. Herzlichen Glückwunsch auch von Seiten des Stadtrates!

Foto: Anita Alt, Text: Angelika Niedermeier (beide Stadt Maxhütte-Haidhof)

Bürgermeister Seidl hofft, dass er im nächsten Jahr die anstehenden Ehrungen persönlich vornehmen kann und wünscht bis dahin den Sportlerinnen und Sportlern weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Zu Ehrende für die Saison 2020:

FC Maxhütte-Haidhof e. V.:

Sophia Zahradnik, Tischtennis, 1. Bayerische Meisterin U 15, Doppel, 3. Platz in der Top Ten Bayern

Trainer: Munir Jassem Mihiyawi, Abteilungsleiter Tischtennis: Florian Himmelhuber.

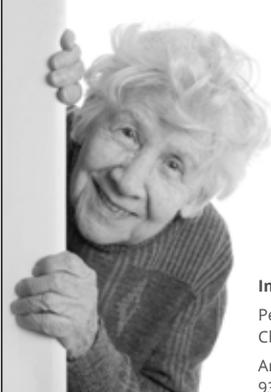
TV 1875 Burglengenfeld e. V.:

Markus Strasser, Leichtathletik, Dreisprung, 3. Bayerischer Meister, Einzel, Fabian Störzer, Leichtathletik, Blockwettkampf Sprint/Sprung, 1. Oberpfalzmeister Jugend U 16, Luis Feuerer,

Leichtathletik, Blockwettkampf Lauf, 1. Oberpfalzmeister, Jugend U 16, Tobias Zeller, Leichtathletik, Crossduathlon, Lauf/Rad, 2. Oberpfalzmeister, Einzel, Miriam Klenk, Leichtathletik, Crosslauf, 1. Oberpfalzmeisterin, Mannschaft, Tim Feuerer, Leichtathletik, Blockwettkampf Sprint/Sprung, 1. Oberpfalzmeister Mannschaft, Jugend U 16, Trainer: Franz Pretzl, Viktor Strasser, Abteilungsleiter Leichtathletik: Kilian Marek.

Die Ehrennadel der Stadt Maxhütte-Haidhof in Silber wurde dieses Jahr an Markus Strasser für den Titel: 3. Bayerischer Meister im Dreisprung, Leichtathletik überreicht.





24 Stunden Betreuung

- wenn Hilfe im Haushalt vonnöten ist
- zur Entlastung der Angehörigen
- wenn der ambulante Pflegedienst alleine nicht mehr ausreicht
- ermöglicht den Verbleib in gewohnter Umgebung

Im Alter daheim GbR

Peter Prunhuber Tel. 09402 50 03 83
Christina Hennicke Mobil 0151 2890 6000
Arzberger Str. 5 mail@imalterdaheim.de
93057 Regensburg www.imalterdaheim.de





METZGEREI HUMMEL

Pirkensee
Richterskellerstr. 14
Tel./Fax: 0 94 71 / 37 92

*Wir wünschen ihnen ein frohes
Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr*

*Wir wünschen fröhliche Weihnachten,
Zeit zur Entspannung
und Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge
sowie Gesundheit, Erfolg und Glück
im neuen Jahr.*

Rudolf Seidl
1. Bürgermeister

Josef Schmid
Stadtrat · 3. Bürgermeister

Johann Seebauer
Stadtrat

Lorenz Seidl
Stadtrat · Fraktionssprecher



www.uwm-info.de



*Das Maxhütter Christkind
wünscht Euch mit seinen Engeln
ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest!*

Das Städtedreieck darf sich weiterhin Fairtrade-Region Städtedreieck nennen



Bereits seit Oktober 2014 ist die Stadt Maxhütte-Haidhof Fairtrade-Region im Zusammenschluss mit den Städten Burglengenfeld und Teublitz unter dem Siegel „Fairtrade-Region Städtedreieck“. Im Zwei-Jahres-Rhythmus wird von der Fairtrade-Organisation Deutschland geprüft, ob noch alle Kriterien zur Nennung Fairtrade-Region Städtedreieck erfüllt werden. Bei einer positiven Bewertung darf sich das Städtedreieck für zwei weitere Jahre „Fairtrade-Region“ nennen.

Um weiterhin eine positive Re-Zertifizierung zu erreichen, wurden verschiedene Projekte in den vergangenen zwei Jahren durchgeführt. So wurde z. B. an der längsten fairen Kaffeetafel beim Seniorenfrühstück in Maxhütte-Haidhof teilgenommen. Im Kindergarten in Pirkensee wurde mit den Kindern über faire Schokolade gesprochen. Es bestand die Möglichkeit des fairen Frühstückes mit einem Warenkorb aus dem Eine-Welt-Laden in Teublitz. Teilgenommen wurde auch an den fairen Wochen, jährlich im September, u. a. mit dem Verkauf von fairen Waren,



Das Foto zeigt den Ersten Bürgermeister der Stadt Maxhütte-Haidhof (links) zusammen mit der Leiterin der Steuerungsgruppe Fairtrade Region Städtedreieck, Frau Christine Lubber (rechts) vom Eine-Welt-Laden Teublitz.

Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

während der Büchereiöffnungszeiten in Maxhütte-Haidhof. Jugendliche der Pfarrei Teublitz nahmen an der Fairtrade-Aktion „Sag es mit Kreide“ teil und machten mit Straßenmalkreide auf Fairtrade aufmerksam. Fairer Handel liegt im Trend! In Deutschland wächst zunehmend das Bewusstsein für nachhaltigen Konsum

sowie gerechtere Handelsstrukturen. Auf kommunaler Ebene spielt der faire Handel in allen gesellschaftlichen Bereichen eine wichtige Rolle. Durch die Kampagne Fairtrade-Region wird das Thema vor Ort verankert und das Engagement durch die Auszeichnung der Fairtrade-Organisation Deutschland gewürdigt.

Ein schönes Fest & einen guten Rutsch ins Jahr 2021

Vielen lieben Dank für Ihr Vertrauen im vergangenen Jahr. Auch 2021 sind wir wieder gerne für Sie da!



UNSER WEIHNACHTSGESCHENK:
ab dem 07.12.2020 schenken wir unseren ersten 15 Kunden für den Kauf einer Küche ab 9.999 € einen hochwertigen Grundig LED 65-Zoll-Fernseher dazu.

+ Kaufen Sie Ihre Traumküche noch bis zum 31.12.2020, dann zahlen Sie nur 16% MwSt

GESCHENKT!



Ihr KüchenHaus

... einfach gute Küchen

Franz-Hartl-Straße 14
93053 Regensburg

Direkt an der A3!

Tel. 0941 3780097-0
www.ihr-kuechenhaus.de

Über 500qm Ausstellung mit Küchen von 3.000 – 60.000 €. Hier finden Sie Ihre Traumküche!

Neue Rosendekoration im Trauzimmer auf Schloss Pirkensee

„Da werden sich alle Besucher freuen und auch die beiden Personen, welche zukünftig beim „Ja-Wort“ die Hauptpersonen sein werden, das Hochzeitspaar“, so Standesamtsleiterin Simone Winkler-Berger.

Im Trauzimmer auf Schloss Pirkensee ergänzen zukünftig fünf übergroße weiße Rosen das Ausstattungsarrangement.

Entdeckt wurde das Blumengebinde auf der Hochzeitsmesse von Bürgermeister Rudolf Seidl und seiner Mitarbeiterin Anita Alt auf der diesjährigen Hochzeitsmesse in der Stadthalle in Maxhütte-Haidhof.

„Mir ist dieses Rosengebinde sofort aufgefallen und hat mir zugesprochen“, so Bürgermeister Rudolf Seidl.

Auch Standesamtsleiterin Simone Winkler-Berger fand bereits in ihren Vorstellungen einen Platz im Trauzimmer auf Schloss Pirkensee für die Deko. Der Schlossherr Robert Gerstl selbst und der Geschäftsführer der der Eventagentur Schloss Pirkensee GmbH Thomas Nuber freuten sich sehr über die neue Ausstattung, als die beiden Künstlerinnen Greta Bautz und Tatiana Akimenko aus Weiden persönlich ins Schloss kamen und ihr Kunstwerk ablieferten. „Die neue Deko passt wunderbar zu den Stühlen und den Tisch im Trauzimmer“, schwärmt Robert Gerstl.

Gut zu wissen:

Die beiden Künstlerinnen Greta Bautz und Tatiana Akimenko finden Sie unter der Internetadresse www.blumenimkopf-eventdesign.de. Auf Schloss Pirkensee können auch derzeit unter Auflagen des aktuellen Corona-Hygienekonzeptes Hochzeiten abgehalten werden.

Nähere Informationen gibt es bei Simone Winkler-Berger unter der Telefonnummer 09471 3022-125.



Das Bild zeigt von links stehend Schlossherr Robert Gerstl, Event-Manager Tomas Nuber, Künstlerin Tatiana Akimenko und Greta Bautz mit Standesamtsleiterin Simone Winkler-Berger (sitzend) im Trauzimmer auf Schloss Pirkensee mit der neuen Rosendeko (rechts).

Fotos und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof



erfolgreich verkauft - ein kleiner Auszug



Kallmünz/Wolfsegg, neuw. EFH in Traumlage mit 20.000 m² Grd., 158 m² Wfl., Bj. 2015, EA-B 22 kWh/m²a, Luft-/Wärmepumpe/Strom 2015



bei Kallmünz, gr. 2-Fam.-Wohnhaus, 337 m² Wfl., 2.060 m² Grd., Schwimmhalle usw., EA-V 51 kWh/m²a, Öl-ZH/2006,



Burglengenfeld, ruhig am Stadtrand gelegene 4 1/2-Zi./Kü/Bad-ETW mit Balkon, Bj. 1999, 93 m² Wfl., EA-V 104 kWh/m²a, Erdgas-ZH/1999



Regensburg/Steinweg, sanierte Altbau-ETW mit 3-Zi./Kü/Bad und Westbalkon i. 3. Stock, 68 m² Wfl., EA-V 139 kWh/m²a, Erdgas-ZH/1995



Burglengenfeld/Schwandorf, edles EFH im modernen Baustil, dazu TOP-Zustand – so gut wie neu, EA-B 72 kWh/m²a, Erdgas-ZH/2013



Burglengenfeld, sonnig geleg. 2-Fam.-Wohnhaus mit großen Südbalkonen und Nebengeb. EA-V 72 kWh/m²a, Gas-ZH/2004

IMMOBILIEN KOLLER.

seit 30 Jahren Ihr kompetenter Partner

Hubert Koller,
Immobilienwirt (Diplom VWA Freiburg)



Mitglied im
Immobilienverband
Deutschland

93183 Kallmünz . Vilsgasse 12
www.immobilien-koller.de

Tel. 0 94 73 / 86 78

Leiter der Bauverwaltung Johannes Ortner wird zum Verwaltungsamtsrat befördert

Seit 13 Jahren ist der gebürtige Schweinfurter Johannes Ortner nun schon Leiter der städtischen Bauverwaltung im Rathaus in Maxhütte-Haidhof. Bereut hat der Unterfranke diesen Schritt nie. Der vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabenbereich erfülle ihn nach wie vor und mache ihm immer noch sehr viel Freude. „Mit Johannes Ortner haben wir einen absolut zuverlässigen, kompetenten und geschätzten Mitarbeiter, der sich nicht nur zu 100 Prozent seiner Aufgabe als Amtsleiter des Bauamtes widmet, sondern sich auch seit vielen Jahren für die Kolleginnen und Kollegen als Personalratsvorsitzender im Rathaus engagiert.“, dankte Erster Bürgermeister Rudolf Seidl Johannes Ortner. Nach dem Abschluss des Studiums an der Bayerischen Beamtenfachhochschule in Hof, welche Ortner als Diplom-Verwaltungswirt (FH) 2005 abschloss, begann seine berufliche Karriere als Regierungsinspektor z. A. zeitgleich mit der Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe. Hier war er tätig für den Freistaat Bayern im Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung in München und zuständig für Vertragswesen und interne Verrechnungen. Im Juli 2007 wechselte er dann



Erster Bürgermeister Rudolf Seidl (links) überreichte Johannes Ortner die Ernennungsurkunde.

Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

ins Rathaus nach Maxhütte-Haidhof, um die Tätigkeit als Leiter der Bauverwaltung aufzunehmen. Im darauffolgenden Jahr beschloss dann der Stadtrat in Maxhütte-Haidhof die Verbeamtung auf Lebenszeit, nachdem die Voraussetzungen hierfür vorlagen.

„Lieber Johannes, ich gratuliere Dir heute ganz herzlich zu dieser wohlverdienten Beförderung und wünsche Dir weiterhin viel Freude an Deiner

Arbeit!“, so Seidl und überreichte die Urkunde zur Beförderung zum Verwaltungsamtsrat an Ortner.

Im Rückblick und auf die Frage: „Warum gerade nach Maxhütte-Haidhof?“ erklärt der Wahloberpfälzer Johannes Ortner mit einem Augenzwinkern und Lachen im Gesicht: „Ich war jung, ungebunden und die Stelle interessant!“ Er fühle sich aber wirklich angekommen und zusammen mit seiner Ehefrau und seinem Sohn hier pudelwohl.

Herzlichen Glückwunsch Pfarrer Cheruvil

Die Pfarrei Christkönig Pirkensee feierte das Goldene Priesterjubiläum von ihrem Pfarrer BGR Dr. Josef Cheruvil. Zum Jubiläum fand eine Messe in der Pfarrkirche statt, die von Dr. Josef Cheruvil, Pfarrer Hans-Peter Greimel und Pfarrer Monsignore Hans Amann zelebriert wurde. Pfarrer Dr. Cheruvil konnte zu seinem Jubiläum neben den Ortsvereinen auch zahlreiche Ehrengäste in der Pfarrkirche begrüßen. Er bedankte sich besonders bei den Organisatoren, die dieses Fest für ihn vorbereitet haben. Der Gottesdienst könne in diesen Tagen nicht in der gewohnten Form stattfinden. So habe Andreas Fischer die musikalische Umrahmung mit einem angepassten Ensemble übernommen.



Für die Stadt Maxhütte-Haidhof überbrachte Erster Bürgermeister Rudolf Seidl die Glückwünsche (links).

Foto: Otto Rappl, Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Volkstrauertag 2020 im Stadtgebiet

Wenn auch durch die Pandemie der Volkstrauertag heuer anders gestaltet war als bisher, so wurden dennoch zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal in Maxhütte-Haidhof sowie in den Ortsteilen Leonberg, Pirkensee, Ponholz und Rappenbügl Kränze beziehungsweise Gebinde in einer stillen Gedenkminute niedergelegt.
Erinnert wird heute an alle Toten und Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl sprach in der Kirche in St. Barbara zu diesem wichtigen Gedenktage. Im Anschluss daran legte er gemeinsam mit Horst Viertlmeister, Stadtrat und Fraktionsvorsitzender der SPD, einen Kranz am Kriegerdenkmal vor dem Rathaus nieder. In der Kirche St. Leonhard in Leonberg sprach Stadträtin Gabriele Karl in einer sehr bewegenden Rede mahnende Worte. In der Pfarrei Christ König in Pirkensee hielt der Stadtrat



Das Bild zeigt Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl mit Stadtrat und SPD-Fraktionsvorsitzenden Horst Viertlmeister beim stillen Gedenken am Kriegerdenkmal vor dem Rathaus in Maxhütte-Haidhof.

Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

und CSU-Fraktionsvorsitzende Matthias Meier die Gedenkansprache. Meier legte auch in Ponholz am Kriegerdenkmal einen Kranz nieder. In St. Josef in Rappenbügl war Dritter Bürgermei-

ster Josef Schmid zu hören. Auch er gedachte in einer Schweigeminute der Toten und gefallenen Soldaten der Kriege.

ZEIT FÜR WAS NEUES?

Bei uns finden Sie Stil und Qualität für Ihr Zuhause. Wir begleiten Sie von der Idee bis zur Umsetzung.

möbel geigl GmbH
Bahnhofstraße 27 • 93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon: 09471 21031 • www.moebel-geigl.de

Engagiert für unsere Heimat

FW
FREIE WÄHLER

Frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr 2021

wünschen Ihnen die **Freien Wähler Maxhütte-Haidhof**

Ludwig Duscher
1. Vorsitzender / Stadtrat

Josef Seebauer
2. Vorsitzender / Stadtrat



Geschäftsstelle Städtedreieck: Gregor Glötzl offiziell verabschiedet



Der ausgeschiedene Geschäftsführer der „Geschäftsstelle Städtedreieck“ und des „Zweckverbandes zur Planung und Errichtung der Umfahrungsstraße Städtedreieck“, Gregor Glötzl, wurde offiziell verabschiedet. Er wechselte zum 1. Oktober in das Planungsamt der Stadt Regensburg.

Seit 2015 besetzte Diplom-Geograph Glötzl den verantwortungsvollen Posten und versuchte stets, seinen Teil dazu beizutragen, dass Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitz die interkommunale Zusammenarbeit intensivierten und nach Möglichkeit gemeinsame Projekte in Angriff nahmen. Glötzl verstand sich als Geschäftsführer immer als einen neutralen Mittler zwischen den Städten und auch als Ideengeber.

Ins Leben gerufen wurde die gemeinsame Stelle im September 2009. Die Geschäftsstelle selbst hat ihren Sitz im Rathaus Teublitz und wird finanziell gemeinschaftlich von den drei Städten getragen.

Thomas Beer, Erster Bürgermeister der Stadt Teublitz, bedauert den Abgang von Glötzl: „Wir haben ihn als Mitarbeiter und Fachmann sehr geschätzt. Die Stelle wurde von Gregor Glötzl offensiv betrieben, wodurch es eine



Erster Bürgermeister Thomas Gesche, Geschäftsleiter Franz Härtl, Erster Bürgermeister Rudolf Seidl, Gregor Glötzl und Erster Bürgermeister Thomas Beer nach der Verabschiedung (v.l.n.r.)

Foto und Text: Thomas Stegerer, Stadt Teublitz

stetige Fortentwicklung der drei Kommunen gab. Für die Zukunft wünschen wir natürlich viel Erfolg in der weiteren beruflichen Laufbahn.“ Zum Abschied bekam Glötzl einen Geschenkkorb von der Stadt Teublitz. Die Ersten Bürgermeister der Städte Burglengenfeld, Thomas Gesche, und Maxhütte-Haidhof, Rudolf Seidl, schlossen sich den Worten von Beer an. Beide übergaben zum Abschied ebenfalls Geschenke. „Ich habe fünf Jahre lang gerne die herausfordernde Stelle mit Leben erfüllt,

auch wenn hin und wieder langer Atem nötig war“, sagte Glötzl und bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und die Worte zum Abschied. Im Rahmen der Sitzung des „Zweckverbandes zur Planung und Errichtung der Umfahrungsstraße Städtedreieck“ (ZPEUS) wurde zudem Franz Härtl, Geschäftsleiter der Stadt Teublitz und bisheriger kommissarischer Leiter des „Zweckverbandes Umfahrungsstraße“ vorübergehend als neuer Geschäftsleiter des ZPEUS einstimmig bestellt.

Stadtwerke Maxhütte-Haidhof gehen online

Die Stadtwerke Maxhütte-Haidhof sind auf <https://sw.maxhuetten-haidhof.de> online gegangen!



Telefonverzeichnis

Vorstand	Ludwig Haslbeck	09471 3022-350
Sekretariat	Jutta Schulz	09471 3022-351
Tiefbau	Volker Schneeberger	09471 3022-352
Hochbau	Bernhard Forster.....	09471 3022-353
Finanzwesen/Buchhaltung	Bettina Biersack	09471 3022-354
Gebühren/Beiträge	Petra Hussey	09471 3022-355
Haustechnik	Roland Gollwitzer.....	09471 3022-356
Wasserwerk		09471 3022-360
Kanalwart		0151 580 068 91



„Sprich mit uns“

zum Heraustrennen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir möchten Ihnen ab sofort die Möglichkeit geben, Ihre Anliegen nicht nur über das Smartphone oder den Computer anzuzeigen, sondern ganz einfach mit dem **„Sprich mit uns-Formblatt“** unbürokratisch und handschriftlich an die Stadtverwaltung zu melden.

Weiterhin bietet die Stadt Maxhütte-Haidhof auf ihrer Homepage www.maxhuettenhaidhof.de unter **„Mängelmelder“** auch die Möglichkeit an, Schäden, Mängel, Gefahren oder Verschmutzungen, welche den Bürgerinnen und Bürgern aufgefallen sind, online an die Stadtverwaltung zu melden.

Das Formblatt können Sie auch anonym in den **Briefkasten des Rathauses einwerfen**, jedoch wäre es sinnvoll, wenn Sie Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer angeben, damit wir Sie bei Rückfragen erreichen können.

Ich hoffe Sie müssen unser neues **„Sprich mit uns-Formblatt“** nicht allzu oft benutzen, wenn schon, dann werden wir Ihr Anliegen so schnell wie möglich bearbeiten.

Wir stehen Ihnen natürlich weiterhin persönlich und auch telefonisch unter der Telefonnummer 09471 3022-0 zur Verfügung.

Beste Grüße aus Ihrem Rathaus

Rudolf Seidl, Erster Bürgermeister

Beispiele für Anliegen und Mängel:

- Straßenschäden
- Risiken und Unfallgefahren (lose Bürgersteigplatten, Schlaglöcher, nicht abgesicherte Baustellen oder ähnliches)
- Müllablagerungen
- problematische Verkehrsführungen oder Risiken für Verkehrsteilnehmer
- falsche oder unzureichende Beschilderungen
- umgestürzte Bäume oder heruntergefallene Äste
- Umweltverschmutzungen
- defekte Straßenbeleuchtungen
- Probleme mit Ordnung und Sauberkeit
- Beschwerden, Ideen, Lob

Bitte beachten Sie:

Gefahrdrohende Zustände und Notfälle müssen weiterhin der Polizei unter der Telefonnummer 110 oder der Feuerwehr und dem Rettungsdienst unter der Telefonnummer 112 direkt gemeldet werden.

Bitte Rückseite beachten!





„Sprich mit uns“

zum Heraustrennen



Kategorie (bitte ankreuzen):

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Anregungen & Ideen | <input type="checkbox"/> Grünflächen | <input type="checkbox"/> Straßenschilder |
| <input type="checkbox"/> Tiere | <input type="checkbox"/> Beleuchtung | <input type="checkbox"/> Spielplätze |
| <input type="checkbox"/> Straßenschäden | <input type="checkbox"/> Verschmutzungen | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> _____ | | |



Beschreibung der Meldung:



Familienname: _____

Vorname: _____

Straße: _____

93142 Maxhütte-Haidhof

Telefonnummer: _____



Christbäume finden ihren Platz



Rund 35 Jahre alt und 14 Meter hoch ist die Fichte, die im November für die Weihnachtszeit vor dem Maxhütter Rathaus aufgestellt wurde und einen richtigen „Bilderbuch-Christbaum“ darstellt. Der Baum hat eine kurze Reise hinter sich, denn er stammt von Brigitte und August Frieser aus der Teublitzer Straße in Maxhütte-Haidhof. Sohn Alex Frieser und Bauhofmitarbeiter Stefan Faltermeier hatten den „Deal“ eingefädelt. Um den immerhin 1,8 Tonnen schweren Baum schön gerade aufzustellen, war Präzisionsarbeit des städtischen Bauhofes notwendig. Unter anderem musste der Stamm im unteren Bereich verjüngt werden, damit er in der Ausnehmung in den Boden passt, wo er dann verankert wurde. Für den Dorfplatz von Leonberg spendete die Familie Roidl aus der Glückaufstraße einen Weihnachtsbaum, der mit der ortsansässigen Bedachungs-firma Strzoda aufgestellt wurde und ein Baum von den Geflügelzüchtern aus Verrau wird die Stadthalle und die



Auch Baumbesitzer August Frieser (links) hat es sich nicht nehmen lassen dabei zu sein, als der Baum mit Hilfe der Technik am Rathausvorplatz eingehoben wurde. Mit angepackt haben Fuhrparkleiter Stefan Faltermeier (2ter v. li.) und stellvertretender Bauhofleiter Thomas Forster (2ter v. re.) und am Joystick Tobias Bruckmüller (rechts).

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Maximilian-Grundschule schmücken. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl bedankt sich ganz herzlich bei den Spendern der Weihnachtsbäume. „Es ist sicherlich persönlich nicht ganz einfach,

so große Bäume aus den Gärten oder beim Vereinsheim entfernen zu lassen, aber tröstlich, dass sie dann so viele Menschen zur Weihnachtszeit erfreuen werden“, so Seidl.

H. TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de



publicagentur.de

**Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die komplette Badsanierung und erstellen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot!
"Ein Ansprechpartner der alles für Sie plant und organisiert"**

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Zehn Millionen Euro für den Grundschulanbau

15 Jahre ist es nun her, dass die Maximilian-Grundschule in Maxhütte-Haidhof gebaut und neu eröffnet wurde. Damals bot die Schule ausreichend Platz für alle Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Jahrgangstufe. Mit den steigenden Einwohnerzahlen stiegen aber auch die Schülerzahlen und so kam es, dass die Maximilian-Grundschule mittlerweile fast „aus allen Nähten platzt“.

Der Stadtrat fällte deshalb einen Grundsatzbeschluss und genehmigte eine Zehn-Millionen-Euro-Investition für einen Anbau der Grundschule. Dieser Anbau dürfte eine der größten Einzelbaumaßnahmen sein, die der Stadtrat in der laufenden Amtsperiode beschließt.

Trotz dem Fördersatz von bis zu 85 Prozent wird diese Investition ein „Kraftakt“ sein, wie Bürgermeister Rudolf Seidl betonte. Denn es sind noch nicht einmal alle Schulden vom Bau der Grundschule im Jahr 2005 getilgt. Rund drei Millionen Euro müssen hier noch

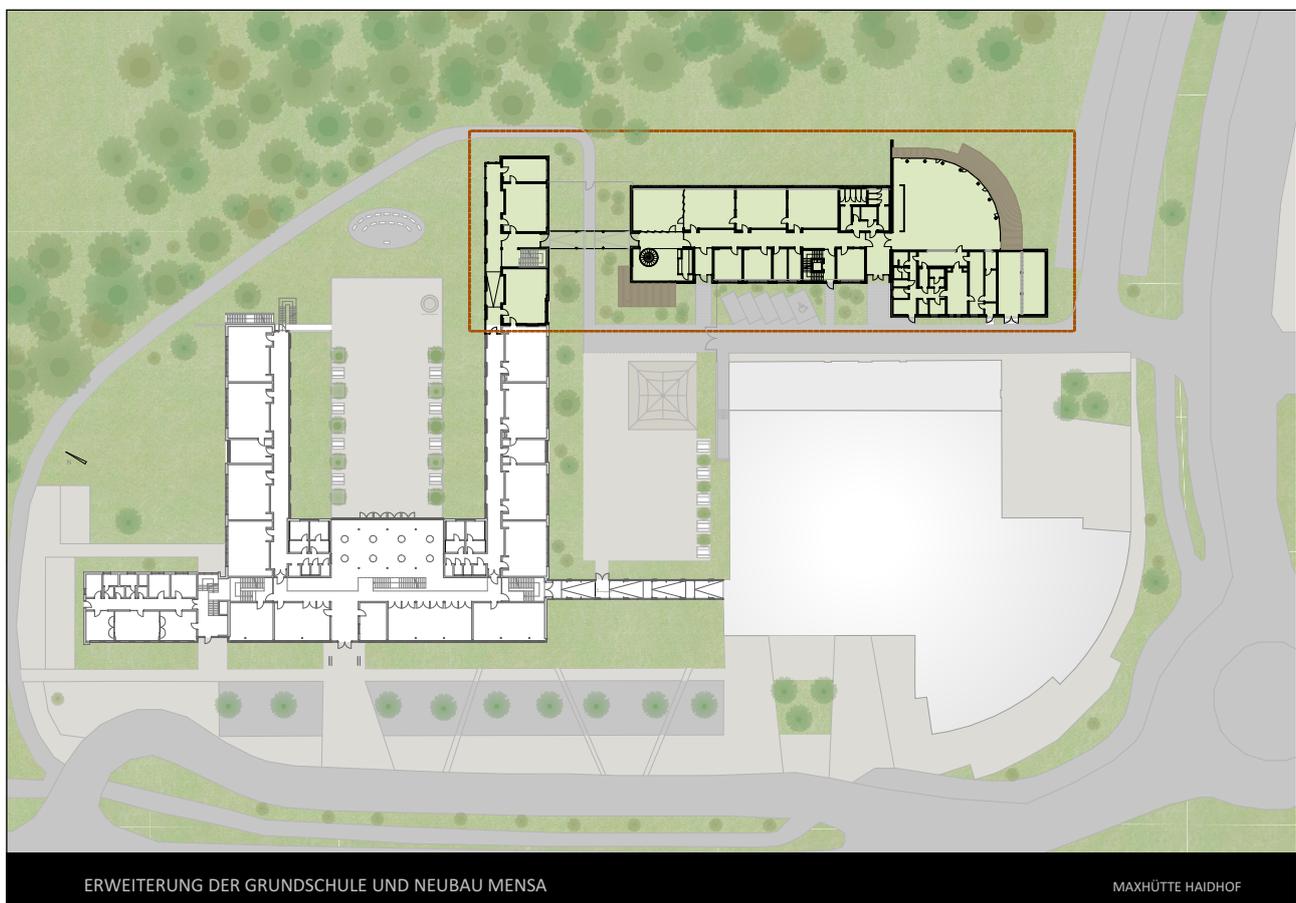
abbezahlt werden. Trotzdem ist der Anbau dringend notwendig und kann nicht weiter aufgeschoben werden. Das Schulgebäude ist für 16 Klassen ausgelegt, was heute nicht mehr ausreicht. Auch an eine Ganztagschule oder an eine Mensa hat vor 15 Jahren noch niemand gedacht. Deshalb kann nur eine Erweiterung Abhilfe schaffen.

Dafür hat die Kooperation der Architekten Spitzner, Hanshans und von Schulz eine Planung vorgelegt. In dem Anbau sollen sich demnach vier weitere Klassenzimmer, ein Speisesaal und die vorgeschriebenen Funktionsräume befinden. Nach der Fertigstellung werden dann für jede Jahrgangstufe fünf Klassenräume zur Verfügung stehen. Das Herzstück der Erweiterung wird der Mensabereich sein.

Der Wunsch vieler Eltern nach einem Angebot für Mittagessen und Nachmittagsbetreuung für ihre Kinder wurde in den letzten Jahren zunehmend größer. In Zukunft können im Anbau der Grundschule bis zu 140

Kinder in zwei Schichten essen. „Nach den positiven Erfahrungen mit dem Montessori-Kinderhaus, wo selbst gekocht wird, soll dieses Konzept auch an der Grundschule umgesetzt werden“, so Bürgermeister Seidl. Zum Neubau gehört entsprechend eine Großküche, denn statt Catering soll es dort frisch zubereitetes Essen geben.

Wichtig bei dem Projekt war dem Stadtrat außerdem das Thema Energie. Der Anbau erhält eine Photovoltaikanlage, ebenso wie das bisherige Schulgebäude. „Die Anlage wird nicht mit herkömmlichen Lithium-Ionen-Akkus verbaut, sondern mit Natrium-Ionen-Akkus“, erklärt Seidl. Diese sind wesentlich nachhaltiger und ressourcensparender als Lithium-Akkus. Zwar sind Natrium-Ionen-Akkus größer und schwerer als Lithium-Akkus, aber da genug Raum für die Batterien zur Verfügung steht, fällt dies nicht ins Gewicht. Ziel ist es also, die Grundschulerweiterung energetisch weitestgehend autark zu bauen.



Aktuell hofft die Stadt auf einen Baubeginn im Jahr 2021. Die Bauzeit wird in etwa eineinhalb Jahren betragen. Ab dem Jahr 2025 haben Eltern einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule. Die Stadt Maxhütte-Haidhof liegt gut im Zeitrahmen und wird den Rechtsanspruch der Eltern voraussichtlich früher als nötig erfüllen können.

Auch Schulleiter Oskar Duschinger kann den Anbau kaum mehr erwarten: „Aktuell nutzen wir jeden verfügbaren Quadratmeter, aber wir brauchen dringend zusätzliche Räume“.

Die Planung im Detail:

Erweiterung:

Der Anbau wird vier Klassenzimmer, einen Speisesaal und Funktionsräume umfassen. Für die zusätzlichen Klassenzimmer wird der bestehende Südflügel der Schule verlängert. Dazu wird es einen eigenständigen Erweiterungsbau mit einem Verbindungsgang zum Schulhauptgebäude geben.

Zeitraum:

Baubeginn voraussichtlich 2021, Bauzeit circa eineinhalb Jahre

Kosten:

10 Millionen Euro

Energetische Autarkie:

Planer geben einen Energiebedarf von rund 70.000 kWh an. 28.000 kWh soll die Photovoltaikanlage direkt liefern, weitere 25.000 kWh sollen aus dem Batteriespeicher kommen. Der Autarkiegrad entspricht somit 76 Prozent.

Nachhaltigkeit:

Vorgesehen sind außerdem Gründächer zur Verbesserung des Mikroklimas und als zusätzlicher Lebensraum für Insekten.

*Text: Rebecca Federer,
Stadt Maxhütte-Haidhof*

*Grafiken:
Architekturkooperation Spitzner,
Hanshans, von Schultz*





Christian Parzefall

Heizung • Lüftung • Sanitär

<p>Hauptstraße 39 - Pirkensee 93142 Maxhütte-Haidhof</p> <p>Tel. 0 94 71 / 20 08 06 Fax 0 94 71 / 20 08 07 Mobil 01 71 / 7 78 65 27</p>	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Gasinstallation ◆ Not- und Kundendienst ◆ Wartung von Gas- und Ölheizungen ◆ Solarenergie ◆ Meisterbetrieb
---	--



Oliver Ehrenreich

Verkehrsunternehmen
» Taxifahrten aller Art «

Hüttenstraße 1 · 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: (0 94 71) 1234



Honigspende an Dr. Loewsche Einrichtung weitergeleitet

Die Imker des Imkervereins Burglengenfeld/Maxhütte-Haidhof e. V. hatten Honig an Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl vor dem Maxhütter Rathaus übergeben. Diese Spende wurde wieder an eine soziale Einrichtung vor Ort weitergeleitet, sie ging an die Dr. Loewsche Einrichtung, Haus Maxhütte-Haidhof. Über 18 Kilo, ganz genau 36 Honiggläser, hatten Vorsitzender der Imker Michael Schöberl und seine Stellvertreterin Elfriede Marek für die Einrichtung mitgebracht. „Wir freuen uns, dass wir auch dieses Jahr wieder eine Spende für eine soziale Einrichtung machen konnten, obwohl für einige Imker dieses Jahr klimatisch gesehen nicht einfach war“, so Michael Schöberl. „Die Weitergabe des Honigs an die Loewsche Einrichtung ist eine Wertschätzung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses, welche großartige Arbeit leisten und dies nicht nur zur Corona-Zeit und die Bewohner selbst freuen sich jedes Jahr, wenn ein Glas Honig mit unter dem Weihnachtsbaum steht“, sagte Erster Bürgermeister Rudolf Seidl bei der Übergabe.



Es war ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk: Die Honigspende der heimischen Imker, vertreten durch 1. Vorsitzenden des Imkervereins Michael Schöberl (re.) und Elfriede Marek (2te v. re.) reichte Erster Bürgermeister Rudolf Seidl (links) an Birgit Spitzer (2te v. li.), stellvertretende Leiterin der Loewschen Einrichtung in Maxhütte-Haidhof, weiter.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

„Besonders möchte ich aber hervorheben, dass es sich hier um ein regionales Produkt handelt, welches Anerkennung verdient“, so Seidl. Birgit Spitzer, stellvertretende Leiterin der Behinderteneinrichtung, war persönlich gekommen, um sich für die

Spende zu bedanken. „Für unsere Bewohner ist es immer ein wunderbares zusätzliches Weihnachtsgeschenk und gesund ist dieser Honig obendrein“, so Birgit Spitzer im Gespräch.

Bürgerhaushalt 2020: Elektroladesäule am Rathaus für Besucher

Tobias Thürriegl aus Maxhütte-Haidhof brachte die Idee in den Bürgerhaushalt 2020 ein. „Es wäre eine tolle Sache, wenn man eine Ladesäule für Elektroautos den Besucherinnen und Besuchern des Rathauses, der Mittelschule oder des MehrGenerationen Hauses am Rathausvorplatz zur Verfügung stellen würde“.

Der Vorschlag wurde angenommen und schnell umgesetzt. Kürzlich durfte Tobias Thürriegl als erster Autofahrer die neue Ladesäule am Maxhütter Rathausvorplatz nutzen.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl fährt selbst als Dienstwagen ein Elektroauto und hat den Vorschlag gleich umsetzen lassen. „Wenn nicht wir als Kommune, wer dann, soll ein Zeichen für mehr Elektromobilität und dessen Infrastruktur setzen“, so Bürgermeister Rudolf Seidl.



Das Bild zeigt Tobias Thürriegl (links) beim Aufladen seines Autos mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl am Rathausvorplatz in Maxhütte-Haidhof.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof



Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung ernannt – vielen Dank für das Engagement!

In Bayern leben derzeit etwa 14 Prozent der Bevölkerung mit einer Behinderung und aufgrund des demographischen Wandels wird diese Zahl die nächsten Jahre weiter ansteigen. Dabei ist der Schutz und die Gleichstellung dieser Personengruppe ein Ziel unserer demokratischen Gesellschaft und vielfach gesetzlich verankert: bei der UN-Behindertenrechtskonvention, in der Bayerischen Verfassung, dem Bayerischen Behindertengleichstellungsgesetz sowie dem Grundgesetz. Dort heißt es im Artikel 3, Absatz 3 ganz direkt und unmissverständlich: „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ Um dieses Ziel zu erreichen, sind nicht nur beim Bund und den Ländern, sondern auch bei den Bezirksregierungen, den Landkreisen und oftmals auch in den Kommunen selbst, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung installiert. Im Städtedreieck gab es bislang keine solche Stelle. Die privaten oder halb öffentlichen Stellen, wie der VdK-Lotse oder die Gruppe „Miteinander“ in Maxhütte-Haidhof sowie die einzelnen Privatpersonen kennen sich zwar untereinander und stehen zum Teil auch im Austausch, eine zentrale, an einer Institution verankerte Anlaufstelle, gab es jedoch bisher in den drei Städten Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitz nicht. Dies wird sich jedoch zum 1. Januar 2021 ändern. Auf Initiative von Bianca Härtl, die vom

MehrGenerationenHaus Teublitz, dem MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof und dem Bürgertreff Burglengenfeld stark befürwortet und unterstützt wird, wird nun erstmals eine solche zentrale Ansprechpartnerin für die Belange für Menschen mit Behinderung eingerichtet.

Im Vorfeld gab es bereits mehrere Abstimmungsgespräche mit den drei Bürgermeistern, den Geschäftsleitern der drei Städte, der Geschäftsstelle Städtedreieck, den MehrGenerationen-Häusern beziehungsweise dem Bürgertreff, der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung des Landkreises Schwandorf sowie mehreren Einzelpersonen. In der Stadtratsitzung am 19. November 2020 wurde schließlich vom Stadtratsgremium Maxhütte-Haidhof beschlossen, Bianca Härtl als Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung im Städtedreieck zu bestellen.

Ihre Aufgabenfelder können unter anderem sein:

- Präsenzberatung in den MGHs bzw. Bürgertreff
- Beratung der drei Kommunen zum Themenkomplex und zum Thema Barrierefreiheit
- Zentrale Ansprechpartnerin für die Belange von Menschen mit Behinderung im Städtedreieck
- Organisation von Fachvorträgen



- Einzelaktionen wie z.B. Flyer „Barrierefrei im Städtedreieck“ etc.

Kurzporträt Bianca Härtl

- Zahnmedizinische Assistentin
- 44 Jahre, verheiratet, zwei Kinder
- Wohnhaft in Teublitz
- Im Hinblick auf meinen Leitspruch „Gelebte Inklusion“ möchte ich mich für die Belange der Menschen einsetzen, die im Alltag mit gesundheitlichen und körperlichen Problemen zu kämpfen haben. Für diese Menschen würde ich gerne das Sprachrohr sein. Oft sind es Kleinigkeiten, die ein Leben verbessern können. Packen wir's an. Nicht reden, sondern machen.

Foto und Text: Bianca Härtl

 **Lachner & Kollegen**
Steuerberater | Rechtsanwälte

Tel.: 09402 / 948 108 - 00
Fax: 09402 / 948 108 - 99

info@lachner-kollegen.de
www.lachner-kollegen.de

Kanzlei Regenstauf
Hindenburgstraße 1, 93128 Regenstauf

Holger Lachner
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht



Steuerberatung sowie anwaltliche Vertretung in allen Rechtsangelegenheiten. Informieren Sie sich über unser Leistungsangebot auf unserer Homepage oder rufen Sie uns einfach an!

Bürgerhaushalt 2020: Sanierung des Pfaltermühlweges mit Synergieeffekte

Der Zuweg zum Waldkindergarten des BRK-Montessori-Kinderhauses war zwar vorhanden, aber in einem schlechten Zustand. Christian Reitmeier aus Maxhütte-Haidhof hat mit dem „Formblatt zum Bürgerhaushalt 2020“, welches die Stadtverwaltung immer Anfang des Jahres ausgibt, auf diese mögliche Verbesserung hingewiesen. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl hat daraufhin von der Firma Strabag aus Maxhütte-Haidhof die Nebenstraße ab der Zufahrt zum Gerätehaus der FF Meßnerskreith bis zum Aufgang zum Waldkindergarten teeren lassen. Dabei musste die schräg abfallende Straße befestigt und eine zehn Zentimeter dicke Tragschicht darauf aufgetragen werden. Damit die abgehende Zufahrt zum Fest- und Bolzplatz auch für größere und schwerere Fahrzeuge gesichert ist, wurden die Kurvenbereiche dahin noch vom städtischen Bauhof ausgeteert.

Der „Verein für Deutsche Schäferhunde Maxhütte-Haidhof“ nützte die Situation mit einer finanziellen Eigenbeteiligung und lies daraufhin seine Zufahrtsstraße zum Vereinsgelände gleich mitteeren, was sich gerade in den Wintermonaten sicherlich positiv auswirken wird.

Da der Bolzplatz und der Festplatz in Rappenbügl auch für größere Vereinsjubiläen und Festivitäten genutzt werden, hat die Stadt nun einen Zugang in der Verlängerung der Fischbacher Straße zu den beiden Plätzen auf Stadtgrund eingeschlagen und bereits für eine weitere Bearbeitung vorbereitet. „Damit



Das Bild zeigt stellvertretenden Bauhofleiter Thomas Forster (von links) mit Straßenbautruppleiter Michael Weinfurter und die Bauhofmitarbeiter Adalbert Meindl und Tobias Bruckmüller bei der Teerung der Kurvenbereiche..

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

müssen zum Beispiel bei einem Festzug die Zugteilnehmer nicht „mit der Kirche ums Dorf“ gehen“, so Bürgermeister Rudolf Seidl im Gespräch. Im Zuge der Maßnahmen wurde bereits im Frühjahr zu den angrenzenden Wäldern ein Schutzzaun aufgestellt.

Auch das BRK-Sonnenhaus nützt schon immer die beiden Plätze für pädagogische Spiele im Freien oder Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Fußballspielen oder Jugendzeltlager. Die Erdarbeiten des neuen Verbindungsweges wurden komplett vom städtischen Bauhof ausgeführt.

Auch hier konnte ein Synergieeffekt mit eingebracht werden, indem das katholische Pfarramt St. Josef auf einer Länge von 130 Meter einen Metallzaun zum Festgelände hin finanzierte, welcher dann vom städtischen Bauhof

errichtet wurde.

In naher Zukunft werden zwei Flutlichter die Plätze ausleuchten, damit ein Hubschrauber bei Bedarf dort landen kann, um zum Beispiel Verletzte vom Krankenwagen aufzunehmen und sie sicher in die nächste Klinik geflogen werden können. Sicherlich werden die Leuchten aber auch bei anderen Aktionen einen Sicherheitsaspekt darstellen.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl sieht dieses „Ineinandergreifen von Zahnrädern bei Bedürfnissen, als positives Vorankommen“. „Wir haben uns zusammengesetzt und miteinander geredet, damit wir alle zu einem guten Ergebnis kommen“, so Bürgermeister Seidl und dankte allen Beteiligten für deren gemeinsames Zutun für „die gute Sache“.





PRIVATE MUSIKSCHULE RAUCH
IN DER MEHRZWECKHALLE
NORDGAUSTR. 1
MAXHÜTTE-HAIDHOF

Kontaktadresse:
Günther Rauch
Industriest. 18
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel: 09471 / 604447

- Gitarre
- Keyboard
- Musikalische Frühförderung

Minibaggerbetrieb Rem

**Streusalzverkauf ab Lager
oder Lieferung frei Haus**



93142 Maxhütte-Deglhof
Telefon: 09471 - 4784
Telefax: 09471 - 604078
Handy: 0162 - 7510827



So will ich wohnen

G. Ehrenreich
Bauunternehmen GmbH



TEUBLITZ-KATZDORF

Neubau von
Mehr- und Einfamilienhäusern



SCHWANDORF

Neubau von Doppelhäusern



MAXHÜTTE-HAIDHOF

Neubau von Eigentumswohnungen



TEUBLITZ

Neubau von Eigentumswohnungen



BURGLENGSFELD

Neubau von Eigentumswohnungen



Musterhaus Maxhütte

virtueller Rundgang

Tel.: 09471 / 99 20 0 · www.ehrenreich-massivhaus.de

Mit Holz heizen für den Klimaschutz – regional und CO₂-neutral

Der Forstbetrieb Burglengenfeld bietet ab sofort ofenfertiges Premium-Scheitholz aus Hartholz (Buche, Esche) und Fichte in einer Länge von 25 cm an.

Das Brennholz stammt aus den nachhaltig bewirtschafteten Wäldern der Bayerischen Staatsforsten in der Region und wird vor Ort produziert.

Vorbestellen und Abholtermin vereinbaren unter:

www.baysf-waldshop.de

Abholort: Nähe Klardorf, südlich von Schwandorf



L
A
N
Z
L

Georg Lanzl

- Zimmerei
- Holzbau
- Innenausbau
- Sägewerk
- Bedachungen

93149 Nittenau
Stadl 4 + 6
Tel. (09436) 8341
Fax (09436) 3099180

Nittenau

über 80 Jahre Holzbau

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr und wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr und danken für das entgegengebrachte Vertrauen.

TRUMMER IMMOBILIEN

0941 44 76 33

<http://www.trummer.de>

JÖRG THIERACK

S t e u e r b e r a t e r

Telefon 0 94 71 / 604 20-0
Telefax 0 94 71 / 604 20-29

Steuerkanzlei Thierack
Hirschlinger Weg 1
93142 Maxhütte-Haidhof
E-Mail info@steuerkanzlei-thierack.de

Franz Niebauer

Der Dom St. Peter zu Regensburg

Hofmann Druck & Verlag

NEUERSCHEINUNG

Der Dom St. Peter zu Regensburg

Ein Bildband über den Dom von Franz Niebauer

48 Seiten & Hardcoverumschlag / 14,90 Euro
Ideal zur Neuerkundung und Detail-Entdeckung
ISBN 978-3-9816709-7-4

erhältlich bei

- DEUTSCHE POST MAXHÜTTE-HAIDHOF Bahnhofstraße 3 · 93142 Maxhütte-Haidhof
- MEIN KLEINER LADEN Gartenweg 1 · 93142 Maxhütte-Haidhof
- DRUCKEREI HOFMANN Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regensburg
- DIE BÜCHERSTUBE Straßacker 6 · 93128 Regensburg
- SKRIBO SILBERHORN Hindenburgstr. 2 · 93128 Regensburg

DEINE AUTOWERKSTATT IN MAXHÜTTE

KfZ / NfZ-Technik und Service
aus Meisterhand



... für alle Marken



Unfallschaden-
Instandsetzung



Hauptuntersuchung**
SP / UVV / FSP



Fehlerspeicher
auslesen / Diagnose



Klima-
Service



Inspektion /
Wartung



Elektrofahrzeug
Service / Reparatur



An- / Verkauf



Bremsen- /
Reifen Service



Glasschaden



Vermietung



Folge dem QR-Code.
Wir freuen uns, dich bei
uns begrüßen zu dürfen.

In der Zeit Deines Werkstattbesuchs stellen wir Dir
ein kostenloses Ersatzfahrzeug zur Verfügung.*

RepWay GmbH | Hubertusstraße 10 a | 93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon: 0171 / 6363776 | E-Mail: info@repway.de

* Es steht nur eine gewisse Kapazität an Fahrzeugen zur Verfügung. Kosten für den Kraftstoffverbrauch sind selbst zu tragen.

** wird durch anerkannte Prüforgaisation durchgeführt

Adventszeit in der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof

Liebe Leserinnen und Leser!

Auch dieses Jahr werden wir Ihnen den Advent mit 24 neuen Büchern verkürzen. Sie haben jetzt schon die Gelegenheit, sich bei dem einen oder anderen Buch auf die Vorwahlliste zu setzen.

Schreiben Sie uns einfach eine Mail (buecherei@maxhuettehaidhof.de) oder tragen Sie sich selbst persönlich auf unseren Buchkarten ein. Diese finden Sie bei der Abteilung „Romane & Krimis“ in unserer Stadtbücherei. Täglich wird zuerst eine der 24 Buchkarten gezogen und mit Hilfe unserer „Weihnachtswürfel“, der erste Leser ausgewürfelt. Falls Sie der glückliche Erstleser sind, werden Sie sofort von uns verständigt! Für alle anderen Leser werden wir das Buch selbstverständlich vorbestellen.

Es lohnt sich also täglich unseren Adventkalender zu verfolgen!

Liebe Grüße
Ihr Bücherei-Team



ADVENTKALENDER 2020

1. Dezember 	2. Dezember 	3. Dezember 	4. Dezember
5. Dezember 	6. Dezember 	7. Dezember 	8. Dezember
9. Dezember 	10. Dezember 	11. Dezember 	12. Dezember
13. Dezember 	14. Dezember 	15. Dezember 	16. Dezember
17. Dezember 	18. Dezember 	19. Dezember 	20. Dezember
21. Dezember 	22. Dezember 	23. Dezember 	24. Dezember

Stadtbücherei bietet zusätzlichen Öffnungstag an

Derzeit ist die Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus in Maxhütte-Haidhof am Montag von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr, am Mittwoch von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

„Wir möchten unseren Service erweitern und werden ab Anfang Dezember auch jeweils am Dienstag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr unsere Bücherei geöffnet haben“, so die Leiterin der Stadtbücherei Rita Demleitner.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl dankte Rita Demleitner und ihrem Team für deren Bereitschaft. „Geradezu zu Corona-Zeiten lesen die Menschen wieder mehr ein Buch und werden das Angebot sicherlich zu schätzen wissen“, so Bürgermeister Seidl.



Das Team der Stadtbücherei bietet einen zusätzlichen Öffnungstag an: Das Bild zeigt von links Christa Schmidkunz, Sibylle Neumann, Andrea Obertshauser und Büchereileiterin Rita Demleitner.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof



**Der CSU Ortsverband Maxhütte-Haidhof
und die CSU Stadtratsfraktion
wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
in das neue Jahr 2021!
BLEIBEN SIE GESUND!**


Josef Stadlbauer
Ortsvorsitzender


Susanne Plank
Altbürgermeisterin


Matthias Meier
Fraktionssprecher

Der ehemalige Ministerpräsident Strauß auf Stippvisite in Maxhütte-Haidhof

Blitzbesuch im Neuwirtshaus am Sauforst – Franz Josef Strauß 1971 in Maxhütte-Haidhof

Bei Franz Josef Strauß (1915-1988) handelt es sich um eine der interessantesten und zugleich umstrittensten Politiker-Persönlichkeiten der Bundesrepublik Deutschland vor 1989. Seine Beziehung zur Oberpfalz wird bis heute v.a. durch seine Rolle bei der geplanten Errichtung der nuklearen Wiederaufbereitungsanlage in Wackersdorf und seinem Tod in Regensburg geprägt. Da es sich bei der WAA aus seiner Sicht nur um eine Einrichtung handelte, die nicht gefährlicher als eine „Fahrradspeichenfabrik“ war, setzte er sich vehement für die Errichtung dieser Anlage in Wackersdorf ein. Mit seinem Ableben im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder am 3. Oktober 1988 in Regensburg kamen auch die Bauarbeiten für die WAA zum Stillstand. Das Projekt wurde bereits im Mai 1989 beendet. Obwohl die Öffentlichkeit spätestens bei seinem Tod erfuhr, dass er als leidenschaftlicher Jäger seine Freizeit auch gerne in Jagdrevieren im Landkreis Regensburg verbrachte, ist ein Besuch in Maxhütte-Haidhof im Jahre 1971 beinahe in Vergessenheit geraten. Am 26.01.1971 konnten die überraschten Leser der Dienstagsausgabe der Burglengenfelder Zeitung die Nachricht lesen, dass der CSU-Vorsitzende, der in der damaligen Bundeshauptstadt Bonn



CSU-Landesvorsitzender Franz Josef Strauß (Zweiter von links) hörte bei seinem Besuch in Maxhütte-Haidhof auch einen Lagebericht des Bürgermeisters Hermann Gierl (rechts). Neben Strauß Bürgermeister Stefan Bawidamann aus Burglengenfeld und der damalige CSU-Kreisvorsitzende und MdB Dr. Dionys Jobst.

auch als und wirtschafts- und finanzpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion tätig war, zwei Tage vorher, am Sonntag mittags in der Gastwirtschaft Neuwirtshaus am Sauforst eingekehrt war. Als begeisterter Flieger hatte er den Flughafen in Bruck angesteuert und sich anschließend in ein nahegelegenes Jagdrevier begeben. Anscheinend plante er ursprünglich seinen Aufenthalt inkognito zu gestalten. Dies war aber aufgrund seiner damaligen Bekanntheit ein Ding der Unmöglichkeit. Die Nachricht über den berühmten Gast im Neuwirtshaus verbreitete sich in Windeseile.

Die lokale CSU-Prominenz, darunter auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Dionys Jobst aus Teublitz und der Burglengenfelder Bürgermeister Stefan Bawidamann, wurde über den Besuch informiert, worauf sie sich unverzüglich nach Maxhütte-Haidhof begaben. Auch der Maxhütter Bürgermeister Hermann Gierl (1915-1995) machte seine Aufwartung, obwohl er der SPD angehörte. Bürgermeister Gierl amtierte bereits seit der Zusammenlegung von Maxhütte mit der Gemeinde Meßnerskreith im Jahre 1956 als Bürgermeister. Angesichts dieser unvermuteten Entwicklung zögerte Strauß nicht,

www.hartl-leonberg.de



- Terrassengestaltung
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen



Bauunternehmen Hartl
Inh. Georg Hartl

Carl-Zeiss-Straße 10
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel.: 09471 / 60 67 08
E-Mail: info@hartl-leonberg.de



Das Neuwirtshaus am Sauforst um 1950.

Text: Dr. Thomas Barth, Stadtarchivar Maxhütte-Haidhof und Manfred Henn, Ortsheimatpfleger
Fotos: Burglengenfelder Zeitung 1960 und Stadtarchiv Maxhütte-Haidhof

sofort mit einer improvisierten Rede zu beginnen, woraufhin sich auch die lokalen Amtsträger zu Wort meldeten. Im Mittelpunkt der Ausführungen stand die damalige Montankrise, die zu Entlassungen in der Maxhütte führte. Mindestens 1300 Arbeiter der Maxhütte wurden damals arbeitslos, viele weitere sahen sich gezwungen, nach Salzgitter zu wechseln, wo der Flick-Konzern, zu dem die Maxhütte bis 1976 gehörte, ebenfalls ein Stahlwerk betrieb. Die Stadt verlor durch diese Wirtschaftskrise trotz der Eingemeindungen durch die Gebietsreform zehn Prozent der Bevölkerung, wovon sie sich erst in den späten 80er Jahren wieder erholte.

Als CSU-Politiker konnte Strauß es sich nicht verkneifen, für ein freies Unternehmertum einzutreten und die damalige Regierungspartei SPD zu kritisieren. In diesem Zusammenhang erwähnte er auch den Münchner Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel, dem die Jusos angeblich das Leben zur Hölle machten. Die Krise der Maxhütte sollte übrigens Franz Josef Strauß, der seit 1978 als bayerischer Ministerpräsident amtierte, bis zu seinem Tod nicht loslassen: Im Stadtarchiv befinden sich einige Schreiben von Strauß, die dieser als Ministerpräsident an den Bürgermeister der Stadt Maxhütte-Haidhof richtete. In einer Mitteilung vom 23.01.1985 wies

er ausdrücklich darauf hin, dass der Erhalt der Maxhütte auf sein Drängen in den Koalitionsvertrag 1983 aufgenommen worden war: „Sie [Bürgermeister Humbs, der als Nachfolger von Gierl seit 1978 amtierte] können also versichert sein, daß die Bayerische Staatsregierung alles tun wird, was in ihrer Macht steht, damit auch im Rahmen der Neuordnung der Stahlindustrie für die Maxhütte ein sicherer und ungeschmälerter Fortbestand gewährleistet wird.“ Letztlich blieben diese Bemühungen erfolglos. Die Situation eskalierte 1987 mit dem Konkursantrag und führte 1990 zur Schließung des Werks in Haidhof.



**KOMPETENZ
IN STEIN**
Benzstraße 6
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 500 500
Telefax 0 94 02 / 500 502
E-Mail: diez.steinmetzbetrieb@t-online.de

GRABDENKMALE • BAUARBEITEN

- aus eigener Fertigung • Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
- Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung • Treppenanlagen und Fensterbänke
- Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen

Liebe Leserinnen und Leser.

ab sofort bieten wir unseren Feuerwehren im Stadtgebiet die Möglichkeit, sich selbst in unserem Mitteilungsblatt zu präsentieren. Unsere Freiwilligen Feuerwehren sind mit ihrem technischen Wissen und Können ein wesentlicher Bestandteil des Brand- und Katastrophenschutzes unserer Stadt Maxhütte-Haidhof. Mit großer Verantwortung und einem enormen Einsatz schützen die Feuerwehrleute unser Hab und Gut und riskieren bisweilen ihre Gesundheit und ihr Leben.

An dieser Stelle möchte ich allen Feuerwehrfrauen und -männern recht herzlich für ihr Engagement danken und ich hoffe, dass die Präsentationen „Unsere Feuerwehren im Stadtgebiet stellen sich vor“ für noch mehr Interessierte und Nachwuchs sorgen werden.

Ihr Rudolf Seidl,
1. Bürgermeister

Die Freiwillige Feuerwehr Leonberg stellt sich vor

Kommandanten:

1. Stefan Breitfelder
2. Florian Mauerer

Atemschutzgerätewart:

Josef Hofbauer

Gerätewart:

Roland Wolf
Stephan Heimerl

Kleidungswart:

Andreas Marklp

Jugendwart:

Thomas Mauerer

Leiter der Kinderfeuerwehr:

Lukas Hofmann

Derzeitiger Stand:

Aktive: 49
Jugend: 11
Kinder: 76

Fahrzeug:

Löschgruppenfahrzeug 8/6 schwer (geländegängig)

Über die Aktiven:

Die Aktiven werden in ca. 25 Übungen pro Jahr für den Ernstfall fit gehalten. Die Leonberger Feuerwehr wird im Schnitt zu 25 Einsätzen im Jahr gerufen. Unter den Aktiven befinden sich 12 Feuerwehrfrauen.

Über den Verein:

Der Verein unterstützt mit seinen rund 530 Mitgliedern die aktive Wehr mit der Beschaffung von Geräten, der Einrichtung und Schulungsmaterial. Des Weiteren nimmt er an Veranstaltungen von anderen Vereinen oder an kirchlichen Veranstaltungen teil bzw. veranstaltet selbst Feste und Ausflüge.

Über die Jugend:

Die Jugendlichen üben mit viel Engagement in 14-tägigen Abständen. Neben der alltäglichen Ausbildung bereiten sie sich auf die Abzeichen wie die Jugendflamme, den Wissenstest und die Bayerische Jugendleistungsprüfung vor. Auch die Aktiven und die Kinderfeuerwehr werden tatkräftig unterstützt. Außerhalb der feuerwehrtechnischen Ausbildung unternehmen die Jugendlichen Ausflüge, Lagerfeuerabende oder Zeltlager.

Wir haben dein Interesse geweckt? Du bist zwischen 12 und 18 Jahre? Dann schau doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf Dich!

Über die Kinderfeuerwehr:

Die Lösch-Kids Leonberg:

Im April 2014 gründete die Freiwillige Feuerwehr Leonberg ihre Kinderfeuerwehr.

Die Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren werden an 11 Übungen pro Jahr spielerisch an das Feuerwehrwesen herangeführt.

Diese Übungen beinhalten von Erster Hilfe bis hin zur Brandbekämpfung alles rund um das Thema Feuerwehr. Einmal im Jahr legen die Lösch-Kids ein kleines Leistungsabzeichen, die „Kinderflamme“ ab, bei welchem



diverse feuerwehrtechnische Grundkenntnisse abverlangt werden. Seit der Gründung 2014 wurden insgesamt 118 Buben und Mädchen in die Kinderfeuerwehr aufgenommen, davon sind rund 50 jeden Monat aktiv bei den Übungen.

Die Lösch-Kids sorgen nicht nur in Zukunft für Nachwuchs, was die Zahlen der Jugendfeuerwehr bestätigen, dank der Lösch-Kids konnten bis heute 16 Elternteile von Kindern im aktiven Dienst der Leonberger Feuerwehr begrüßt werden, darunter zum Beispiel Gruppenführer oder Gerätewarte.





Historisches:

- 1872 Gründung der FF Leonberg, Gründer und langjähriger 1. Vorstand der Leonberg Feuerwehr: Erblicher Reichsrat und geheimer Kämmerer der Krone Bayerns, Heinrich Graf v. d. Mühle-Eckart auf Schloss Leonberg
- 1876 erstes FF-Haus am Dorfplatz für Feuerlöschgeräte
- 1899 25-jähriges Gründungsfest verbunden mit Fahnenweihe
- 1924 50-jähriges Gründungsfest
- 1939 Anschaffung einer Tragkraftspritze Modell G II 800 Liter 27 PS
- 1950 75-jähriges Gründungsfest
- 1953 Erstellung eines neuen Feuerlöschgerätehauses
- 1954 80-jähriges Gründungsfest
- 1965 erstes Löschfahrzeug LF 8/TS 8
- 1965 90-jähriges Gründungsfest
- 1972 100-jähriges Gründungsfest
- 1976 Beschaffung eines Löschfahrzeuges LF8 mit Tragkraftpumpe LS8
- 1982 Bau eines neuen FF-Hauses am heutigen Standort aufgrund akuten Platzmangels
- 1986 Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses
- 1989 Anschaffung eines VW- Busses
- 1992 120-jähriges Gründungsfest: Nach vorhandenen Unterlagen ist die FF Leonberg eine der ältesten Wehren im Landkreis Schwandorf und sogar die älteste im Stadtgebiet von Maxhütte-Haidhof.
- 1994 Die Leonberger Feuerwehr wird „Eingetragener Verein“ e.V.
- 1996 Die Leonberger Wehr hat die Schallmauer von 500 Mitgliedern durchbrochen.
- 1997 125-jähriges Gründungsfest
- 1998 Kauf einer Pumpe vom Verein für die FF
- 1999 Beschaffung eines neuen Löschfahrzeuges LF 8/6
- 2000 Erweiterung des Feuerwehrhauses mit einem Anbau
- 2013 Ersatzbeschaffung der Atemschutzgeräte
- 2014 Gründung der Kinderfeuerwehr „Lösch-Kid's“
- 2015 Renovierung der Außenfassade des Gerätehauses
- 2017 Renovierung der Sanitäranlagen

Stand: November 2020

Asklepios Klinik im Städtedreieck

Rundumversorgung in der Region

Innere Medizin, Chirurgie und Anästhesie/Intensivmedizin an der Asklepios Klinik im Städtedreieck: Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unsere Patientinnen und Patienten auf die bestmögliche medizinische Betreuung vertrauen dürfen.

Unser interdisziplinärer Ansatz, die sehr kurzen Wege, unsere tägliche gemeinsame Besprechung und die Vielzahl von Ärzten mit speziellen Kenntnissen ermöglichen es uns, jeden Fall von allen Seiten zu beleuchten. Das gewährleistet, dass es nicht zu fachspezifischem Scheuklappendenken kommt.



KONTAKT

Asklepios Klinik im Städtedreieck

Dr.-Sauerbruch-Straße 1
93133 Burglengenfeld
Tel: (0 94 71) 705-0 / Fax: (0 94 71) 705-122
burglengenfeld@asklepios.com
www.asklepios.com/burglengenfeld

Sprechstunden & Terminvereinbarung:

Chirurgie: (0 94 71) 705-6110
Innere Medizin: (0 94 71) 705-401
Anästhesiologie und Intensivmedizin: (0 94 71) 705-201

Als eine von 21 Kliniken nimmt das Burglengenfelder Krankenhaus am Telemedizinischen Projekt zur integrierten Schlaganfallversorgung in der Region Süd-Ostbayern (TEMPIs) teil, das (seit 2019) zusammen mit den „Flying Interventionalist“ (FIT) die schnelle und bestmögliche Versorgung von Schlaganfallpatienten sichert.

Optimale Versorgung rund um die Uhr: Die Asklepios Klinik im Städtedreieck ist als lokales Trauma-Zentrum im TraumaNetzwerk Ostbayern zertifiziert. Als solches garantiert die Klinik die Behandlung von Schwerverletzten 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche und 365 Tage im Jahr.

LEISTUNGSSPEKTRUM UND ANSPRECHPARTNER*INNEN:

Innere Medizin



Leitende Oberärztin
Paula Loibl
**Akutgeriatrie
& Stroke Unit**



Oberarzt
Dr. Martin Gregor
**Diabetologie &
Endokrinologie**



Chefarzt
Dr. Josef Zäch
(Ärztlicher Direktor)
Gastroenterologie



Chefarzt
Dr. Jörg-Heiner Möller
Kardiologie



Oberarzt
Dr. Norbert Heinicke
Kardiologie



Leitender Oberarzt
Dr. Albert Pronath
Onkologie

Innere Medizin



Oberarzt
Dr. Andreas Walberer
**Rheumatologie &
Nephrologie**



Oberärztin
Désirée Decking Ott
Zentrale Notaufnahme

Chirurgie



Leitender Arzt
Frank Brose
**Allgemein- und Viszeral-
chirurgie & Adipositas**



Teamchefarzt
Dr. Gary Haller
Gefäßchirurgie



Teamchefarzt
Dr. Thorsten Cedl
**Orthopädie und
Unfallchirurgie**

Anästhesiologie und Intensivmedizin



Chefarzt
Dr. Michael Schütz
**Anästhesiologie und
Intensivmedizin**



Schenken Sie ein gutes

*Körper
gefühl*

Geschenkgutscheine
für Weihnachten ab sofort
bei uns erhältlich

ACTIVE-WELLNESS

Salzgrotte • Solarium • Sauna • Wellnessmassage • Fango
Schwimmbad • Fitnessstudio • Kurse

Veranstaltungskalender



Liebe Maxhütterinnen
und Maxhütter,

aufgrund der Corona-Krise
können wir hier, wie Sie es
eigentlich gewohnt sind,
keine Veranstaltungen
veröffentlichen.

Bitte informieren Sie sich
über die aktuelle Situation
und verfolgen Sie die
Pressemitteilungen der
Bayerischen Staatsregierung.

Bleiben Sie gesund oder
werden Sie wieder gesund!

Wir freuen uns, wenn wir
wieder miteinander feiern und
zusammen sein können.

Ihre Stadtverwaltung
Maxhütte-Haidhof

MTM Wurzelwasser Sing & Sang-Tour 2021



ABSCHIEDSKONZERT

Sonntag, 14. Februar 2021

Stadthalle Maxhütte-Haidhof

Eintritt: 22 € im VVK (Abendkasse: 24 €)

Vorverkaufsstellen: Stadtkasse und Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof, Postfiliale Chwastek
Veranstalter: Stadt Maxhütte-Haidhof

Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Veranstaltungen 2021

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail alt@maxhuette-haidhof an. Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.



www.facebook.com/maxhuettehaidhof

Impressum: Herausgeber: Stadt Maxhütte-Haidhof, 1. Bürgermeister Rudolf Seidl,
Regensburger Straße 18 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 09471 3022 - 0

Auflage: 4.860 Stück

Druck: Hofmann-Druck & Verlag · Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regenstein · www.beeindrucken.com

Anzeigen: E-Mail: anzeige.mh@beeindrucken.com oder Tel. 09402 948 22 - 21, Gerhard Matzick